42. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de
Ausgabe 01/ Januar 2024

TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

BLICK NACH VORN | Was Tutzinger 2024 vorhaben

FINDEN & LESEN

EINBLICK
Liebe Leserinnen, lieber Leser, 3

TUTZING REPORT
Mit Elan ins neue Jahr – oder von der Kunst, Pläne zu machen / Neujahrsvorsätze 2024: Was sich Deutsche vornehmen 4
Raum für mehr Engagement, Kultur und Freude 5
Ambulante Krankenpflege: Mit Mut und Zuversicht ins neue Jahr 6
Tutzing hilft im Mittelmeer. Der Ermüdung wehren, Hoffnung spenden 7
ATG will 2024 volles Potential entfalten 8

UNSERE GEMEINDE
Rathaus kompakt – Grußwort 2024 der Ersten Bürgermeisterin / Verleihung Bürgermedaille an Josef Schleich 10
Schlüsselübergabe Gemeindebücherei 11

WIE ICH ES SEHE
Ex-Bundesministerin Leutheusser-Schnarrenberger über positive Perspektiven 2024 12

HANDEL, HANDWERK & SERVICE
Immobilienteam Sibylle und Fred Hoschka 14
Pakua-Kurs in Selbstverteidigung / **Notdienste im Januar** 15
Über die Schulter geschaut: Zehn Fragen an Ruth Scherbaum-Schneider, Geschäftsführerin Frauensache Tutzing 16

WIE ES FRÜHER WAR
Zeitreise der Hauptstraße entlang (Serie): Frühere Idylle mitten im Ort 17

MENSCHEN IN TUTZING
Gemeindebücherei-Chefin Anke Bern-Ortlieb geht in den Ruhestand 18
Die Heimkehr des Kulturmenschen Alexander Netschajew 19

TUTZINGER SZENE
Singend ins neue Jahr in der Christuskirche / Willkommenstreff der kath. Pfarrgemeinde für neue Mitbürger / Prachtbaum vom Schnee gefällt 20
Dank an die Schneeräumer / Sonderöffnung Ortsmuseum / Aus der AfP 21
Musikfreunde Tutzing: Erstes Konzert im neuen Jahr / 33 Jahre Bridgeclub 22
Tutzinger Gilde und Freiwillige Feuerwehr bei den Altschützen 23
Neues Waldorfkinderhaus / Move and Spirit auf Glaubenswegen 24
Kabarettist Vogelmayer mit Spaßprogramm in Bernried / Verdiente Mitglieder v. Feuerwehr, BRK u. Wasserwacht geehrt 25

JUNGES TUTZING
Das Stimmungsklima bei jungen Leuten – Statements 26
Kandidaten für den Jugendbeirat / Tutzinger Kickboxer weiter auf Titelkurs 27

KALENDER & KONTAKTE
Aktuelle Termine im Januar 2024 28

KIRCHENMITTEILUNGEN Januar 2024 30

Der Tratzinger / TN-Neujahrsgruß / Impressum 31

JANUAR AKTION
HEMD&HOSE bis -50%
Bernd K. Essink Herrenmoden
Hallbergerallee 7 Tutzing 0162-961 75 18

EDELWEISS
ZAHNARZTPRAXIS
Modern. Kompetent. Persönlich.
Dr. Florian Sterzik, M. SC.
Dr. Sabine Esters
Terminvereinbarung per Telefon und QR-Code
Alle Kassen + Privat
Hauptstraße 57 | 82327 Tutzing
(08158) 85 00 | info@tutzing-edelweiss.de

ATG Unternehmer für Tutzing

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de
Anzeigen: Roland Fritsche, anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387
Verteilung: Walter Kohn, Tel. 0175/4501526
Post: Tutzinger Nachrichten
Zugspitzstraße 30, 82327 Tutzing

Titelbild:
Löwendenkmal an Brahmspromenade Tutzing
Foto: Walter Kohn

Redaktionsschluss für das Februarheft 2024 ist der 04. Januar 2024.
Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.
Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Dokument und mit Angabe der Quelle/Foto.
Anzeigenschluss 15. Januar 2024, Erscheinungstermin: 30. Januar 2024.
Der Redaktionsverein übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesendete Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Bitte besuchen Sie die Internet-Seite der Tutzinger Nachrichten mit zahlreichen aktuellen Leserinformationen und Inserentenkontakten über aktuelle Angebote der Tutzinger Gewerbewelt – www.tutzinger-nachrichten.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wir wollen mit frischem Elan ins neue Jahr starten und fragen nach: Was plant man in Tutzing? Dabei geht es zunächst um die Kunst, es nicht bei Vorsätzen zu belassen, sondern tatsächliche Pläne zu machen. Das neue Jahr gibt Raum für mehr Engagement, Kultur und Freude, findet eine junge Frau. Es gehören aber auch Mut und Zuversicht dazu. Davon lässt Armin Heil sich ins neue Jahr tragen. Auch Claudia Steinke steht den Herausforderung 2024 zuversichtlich gegenüber und zählt weiterhin auf die Hilfe der Tutzinger im Mittelmeer.
Im gewerblichen Bereich will die ATG Tutzing 2024 mit klarer Vision ihr volles Potenzial entfalten und berichtet über ihre Pläne und Ziele im neuen Jahr.
Die Gemeinde verkündet, dass ISEK jetzt online ist und auf die Mitwirkung der Bürger wartet. Sie verleiht die Bürgermedaille 2023 an ein Traubinger Urgestein.
Eine langjährige, engagierte Politikerin schreibt in *Wie ich es sehe* wie sie positiv ins neue Jahr gehen will.
Zum Abschied gibt es ein Grußwort der scheidenden Bürgermeisterin. Wir berichten über einen Kurs in Pakua zur Selbstverteidigung und ein Immobilienbüro in Tutzing. Die Zusammenführung von Käufer und Verkäufer, von Mieter und Vermieter übernimmt ein Maklerbüro und *über die Schulter schauen* wir der Geschäftsführerin einer Modeboutique.
Mitten im Ort gab es vor rund 50 Jahren noch eine Idylle, die man sich heute nicht mehr vorstellen kann. Aber schauen Sie selbst in *Wie es früher war.*
Wir stellen Ihnen heute zwei *Menschen in Tutzing* vor: „Frau Bücherei“ war schon immer in Tutzing, ein Schauspieler musste der Heimat zwischenzeitlich untreu werden, ist aber glücklich wieder zurück gekehrt.
Die *Tutzinger Szene* lädt ein zu einer Sonderöffnung im Ortsmuseum Tutzing, die Musikfreunde zu einem besonderen Konzert und alle gemeinsam können wir singend das neue Jahr begrüßen. Ein Musik-Kabarett in Bernried verspricht Spaß und Gaudi.
Interessante Termine in der Politischen Akademie gibt es für die Erwachsenen und neue Räume Waldorfkinderhaus für die Kleinen. Neugierig macht „Move and Spirit“ als eine moderne Form des Pilgerns. Ein herzliches Grüß Gott allen Neubürgern von Tutzing sagt der katholischen Pfarrgemeinderat und ich sage Lebe wohl an meinen alten Freund, den Baum.
Landrat Frey hat langjährige in alter Tradition Mitglieder von Feuerwehr, BRK und Wasserwacht geehrt.
Eine schöne neue Tradition haben die Altschützen kreiert. Sie luden die Tutzinger Gilde und die Freiwillige Feuerwehr zu sich zum Schießen ein. Eine 33-jährige Tradition hat der Bridgeclub Tutzing.
Die Stimmungslage bei den Kickboxern ist bei laufenden Titelgewinnen gut. Wie sie im allgemeinen bei jungen Leuten ist, verraten uns eine junge Frau und ein junger Mann.
Zu guter Letzt darf *Der Tratzinger* nicht fehlen und eine Kaminkehrerin soll Ihnen Glück fürs neue Jahr bringen.
Damit hoffe ich auf einen guten Start ins neue Jahr und freue mich auf Ihr Interesse im Jahr 2024

Herzlichst Ihre

U.B.I
IMMOBILIEN
VERKAUF | VERMIETUNG | VERWALTUNG

ZU VERMIETEN:
Zwei gut befahrbare
Tiefgaragen-Einzelstellplätze
in zentrums- und
bahnhofsnaher Lage.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

U.B.I IMMOBILIEN URSULA BLUHM
Hauptstraße 42 | 82327 Tutzing
08158-9066290 | www.ubi-immobilien.de

Mit Elan ins neue Jahr – oder von der Kunst, Pläne zu machen

Es ist jedes Silvester dasselbe: Man hat gute Vorsätze, die man im neuen Jahr unbedingt angehen will. Die allermeisten davon werden allerdings relativ schnell wieder fallen gelassen, denn „Vorsätze“ sind nun mal eher vage Absichtserklärungen, die oft dem Alltag nicht stand halten oder einem dann doch nicht mehr als so wichtig erscheinen.
Macht man jedoch Pläne, steht der Wunsch, etwas zu tun und es konkret anzugehen im Vordergrund. Zunächst stellt sich die Frage: Was kann oder muss ich tun, um den Plan umzusetzen? Man muss also aktiv und kreativ werden. Pläne erfordern, dass man eigeninitiativ, fokussiert, selbstbewusst und vorausschauend handelt. Vorausschauend kann aber auch bedeuten, dass man seinen Plan im Geiste vom Ende her denkt.
Natürlich lauern trotzdem selbst bei bis ins Detail durchdachten Plänen Störfaktoren, die sich einer Verwirklichung entgegenstellen können. Oft ist eine erhebliche Bremse die Unlust, unangenehme Aufgaben zügig anzugehen. Der amerikanische Management-Trainer und Autor Brian Tracy rät hier: „Eat the frog“- d.h. erledige unliebsame Aufgaben zuerst. (Dabei muss man den Frosch nicht unbedingt in einem Stück runterschlucken!)
Umfangreiche Pläne oder Projekte bedürfen einer genauen Organisation. Hier kann SMART helfen, zu einem erfolgreichen Ende zu kommen. Diese Theorie stammt ebenfalls aus der Managementforschung. SMART setzt Ziele, die Spezifisch (Ziel muss genau formuliert sein), Messbar (Ziel muss an einem Kriterium gemessen werden), Ansprechend (Ziel muss erstrebenswert sein), Realistisch (Ziel muss tatsächlich erreichbar sein) und Terminiert (Ziel braucht ein Fix- Datum) sind.*
Um aber überhaupt Pläne zu machen, braucht es ein gewisses Vertrauen in die Zukunft. Bei all den Krisen in der heutigen Zeit ist es nicht immer ganz leicht, nicht mit einem „Hat ja eh keinen Sinn“ zu resignieren . „Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen“, sagte der Schriftsteller Max Frisch philosophisch. Auch das ist – wenn überhaupt - ja nur im privaten Bereich möglich, denn auf die großen Katastrophen in der Welt hat der Einzelne wenig Einfluss. Aber im Privaten verschwendet man tatsächlich oft Energie und Gedanken an Dinge und Situationen, die man nicht in der Hand hat. Umso wichtiger ist die Konzentration auf Pläne, mit denen man etwas verändern kann und mit denen man lösbare Probleme angeht. Dabei ist es sicher hilfreich, wenn man seinen Handlungsspielraum realistisch absteckt. Manchmal ist es auch bei großen Plänen nicht verkehrt, To-Do Listen für jeden Tag zu erstellen, realistische Etappenziele bringen einen oft weiter als der Blick auf ein Endresultat.
Wenn man überlegt, wer helfen kann und wenn man sein soziales Umfeld mit einbezieht können dabei weiterführende Synergien entstehen, die einen entlasten und trotzdem voranbringen.
Aber auch die besten Pläne können ins Stocken geraten. Dann ist vielleicht ein Perspektivwechsel nötig und manchmal muss man sogar einsehen, dass ein Plan nicht umsetzbar ist. Auch das muss man dann akzeptieren. „Wer A sagt, der muss nicht B sagen. Er kann auch erkennen, dass A falsch war.“ sagte Bertold Brecht.
Doch bei vielen großen Erfolgen hieß es zunächst: Das ist unmöglich! Und dann kam jemand, der es machte.

esch

**Das SMART- Konzept geht auf den Managementforscher und Unternehmensberater Peter Drucker zurück.*

Unlust und Störfaktoren, die sich stellen, überwinden
Foto: Dieter Hanitzsch

Neujahrsvorsätze 2024: Was sich die Deutschen vornehmen

Laut einer YouGov-Umfrage haben rund 34 Prozent der Deutschen Neujahrsvorsätze für das laufende Jahr formuliert. Jeder Dritte möchte sich also ganz gezielt etwas vornehmen, um in den kommenden zwölf Monaten darauf hinzuarbeiten. In der Rangliste sind auch dieses Jahr wieder die üblichen Dauerbrenner ganz oben…

Die Liste:

- Gesünder ernähren (31%)
- Mehr Sport treiben (30%)
- Mehr sparen (19%)
- Umweltbewusster handeln (16%)
- Mehr Zeit mit Familie und Freunden verbringen (14%)
- Regelmäßig(er) zur gesundheitlichen Vorsorge (11%)
- Weniger rauchen / ganz aufgeben (8%)
- Weniger Alkohol trinken (6%)
- Einen neuen Partner finden (6%)
- Rest (7%)
- Ich habe keine Vorsätze fürs neue Jahr (39%)

HKM

schreinerei schäfer
Allen ein frohes und gesundes neues Jahr 2024!
www.tutzing-schreinerei.de heinrich-vogl-str. 3 82327 tutzing 0 81 58 / 98 16

Raum für mehr Engagement, Kultur und Freude

Anne Theiss-Berlinger lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern seit 2017 in Tutzing. Im September 2023 erschien bei Droemer Knaur ihr Buch „Die Abwertung der Mütter – wie überholte Familienpolitik uns den Wohlstand kostet".
(Foto: Privat)

Bei allem Optimismus ist es mit Tutzing wie in einer gewöhnlichen Beziehung: Da ist diese unbändige Freude, das Nicht-Erwarten-Können wieder zurück zu sein. Das Glück darüber, dass man sich gefunden hat. Und manchmal, da könnte man auch einfach nur die Tür zuknallen. Wenn ich an 2024 denke, bin ich daher voller Zuversicht. Aber da ist auch Skepsis. Unser Ort steht vor Herausforderungen. Damit meine ich keine Baustellen (es gibt sicherlich Schlimmeres), sondern dass Privilegien uns blind für kommenden Transformationen machen. Obwohl es uns noch sehr gut geht, scheinen unsere Nerven schon heute gespannt wie nie. Dabei sind wir resilienter als wir meinen, können es besser als wir annehmen – wir müssen es sogar.

Ich hätte einen Vorschlag, eine gute Übung: 2024 könnte jeder, der in Tutzing im Straßenverkehr unterwegs ist (ich meine auch die Fahrradfahrer!), noch einmal tiefer durchatmen. Der Verkehr und das Verhalten in ihm ist der beste Beweis, dass es uns noch (zu) gut geht. Wenn sich viele noch derart große Sorgen darüber machen können, dass SIE recht haben. Glauben Sie nicht? Dann fahren Sie zwei Mal die Woche die Traubinger Straße hoch oder wagen es an der Hauptstraße einen anderen Autofahrer darauf anzusprechen, dass er Sie gerade eingeparkt hat. Sie erleben ab und an ein wahres Feuerwerk an über-privilegierten Frustrationen und Nervenenden. Auch da hilft tiiiiief durchatmen.

Auf andere Weise brauchen wir dagegen mehr offene Debatten. Ich hörte 2023 immer wieder das Wort „Transparenz", auch im Wahlkampf. Als Bürgerin wünsche ich mir, dass dieses Wort im neuen Jahr mit Leben gefüllt wird. Dass ich das Gefühl habe, dass Politikverantwortliche am Wohl unseres Ortes interessiert sind. Dass sie schützen, was uns allen überlassen wurde – wie zum Beispiel die Villa Kustermann. Dass wir insgesamt alle mehr anpacken, Groll aussprechen und Lösungen finden. Denn Wut ohne Ergebnisse wird zur Bitterkeit. Und bitter ist die Lage der Welt schon genug. Mein Motto „Nicht nur aufregen, sondern machen!" mündete Ende des Jahres 2023 übrigens – mit Hilfe von sensationellen Mitstreiterinnen – in der Gründung des neuen Kulturvereins „Raum für Kultur Tutzing". Ganz pragmatisch oder „Hands-on" – wie man heute im Neudeutschen sagt. Er soll für alle da sein und zusätzlich die jungen Eltern mit kleinen Kindern im Blick haben. Für sie ist der Besuch einer kulturellen Veranstaltung außerhalb unseres Ortes noch viel schwieriger zu organisieren. Beispielsweise ist eine Fahrt nach München mit zwei Stunden Extra-Babysitter verbunden.

Am 30. November fand die erste Veranstaltung mit den Kabarettisten André Hartmann und Michael Ponert in der besagten Villa Kustermann statt. Sie zauberte laut „Münchner Merkur" vielen ein Lachen ins Gesicht. Davon wird es in 2024 mehr geben, zum Beispiel am 31. Januar mit dem Event „Orgel & Prosecco" – von und mit Kirchenmusiker Werner Zuber (Anmeldungen unter raumfuerkulturtutzing@gmail.com). Mit erheiternden Erinnerungen erträgt man auch wieder besser den Verkehr, die Baustellen, die Traubinger Straße. Und manchmal, wenn's nötig ist, auch die Mitmenschen. Auf geht's, Tutzingerinnen und Tutzinger, auf die Liebe zu unserem Ort in aufregenden Zeiten und ein produktives „Miteinander-Machen" in 2024!

AB

Zu Jahresbeginn ist der ideale Zeitpunkt, Ihre laufende **Buchhaltung** in professionelle Hände zu geben – und das zu fairen Preisen.

Sabine Brandl • Büroservice

… setzt Ihre guten Vorsätze in die Tat um:

- **Buchhaltung** gemäß § 6(4) StbG
- Buchen laufender Geschäftsvorfälle
- Vorbereitung für den Steuerberater
- Erstellen laufende **Lohnabrechnung**
- Kaufmännische Dienstleistungen, wie: Rechnungen, Mahnungen, Zahlungsverkehr

Tel. 08158-99673

info@sabine-brandl.de

Mit Mut und Zuversicht ins neue Jahr

Nimmt die Herausforderungen tatkräftig an: Armin Heil, der Geschäftsführer der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V.
Foto: privat

Ein weiteres turbulentes Jahr ist gerade zu Ende gegangen und das Neue zeigt sich mit weiteren Herausforderungen, die Armin Heil, der Geschäftsführer der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V., tatkräftig annehmen und angehen wird.
Die allgemeine weltpolitische Situation mit Kriegen, Katastrophen, Krankheiten beeinflussen nicht nur das weltweite Geschehen, sondern auch die Umsetzung der Aufgaben im nahen Umfeld.
Derzeit beschäftigt die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. 100 Mitarbeiter und betreut 260 Patienten. Die große Sorge um Personalengpässe und gestiegene Kosten, begleiten Heil in das neue Jahr hinein. Wenn ein Teil seiner Mitarbeiter in ca. 8-10 Jahren in Ruhestand gehen und nicht genügend neues Pflegepersonal nachrückt, wird es eng, bedauert Heil. Dazu kommt, dass in Bayern für die Pflege ca. 25Prozent an Mehrkosten anfallen, die zur Finanzierung der Mitarbeiter und die generell gestiegenen Kosten dienen.
„Aktuell sind wir gut aufgestellt und können die anfallenden Anforderungen und Bedürfnisse solide bedienen“, erläutert der Geschäftsführer. „Doch mit unserer zunehmend älter werdenden Gesellschaft, wächst der Bedarf an Pflege und Unterstützung im Alter stetig. Das gilt es aufzufangen.“
Wichtig ist Heil das menschliche und würdige Miteinander, einerseits als kompetentes und motiviertes Pflegeteam für die Einrichtungen, die die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. führt und andererseits auch im Pflegeteam unter sich. Die Unterstützung eines Pflegers aus Togo geht weiter. Der junge Mann, der bereits vor eineinhalb Jahren hier in Tutzing war und aufgrund des abgelaufenen Visas zurück musste, versucht händeringend seine Aufenthaltsgenehmigung zu erneuern. „Obwohl wir schon mehrere Arbeitsverträge vorgelegt haben, mahlen die bürokratischen Mühlen sehr langsam“, berichtet Heil. Erste Gespräche mit dem Wohfahrtsverband haben bereits stattgefunden. Die Idee beziehungsweise der Wunsch ist, dass aus dem Caritas Verband heraus Stellen geschaffen werden, die sich um die Bürokratie und Anerkennung von Pflegekräften aus dem Ausland bemühen.
„Wir versuchen stets, die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter attraktiv zu gestalten“, erzählt Armin Heil. Daher sollen, um fehlenden Wohnraum in Tutzing aufzufangen, gemeinsam mit der Theresia Petsch Stiftung acht Mitarbeiterwohnungen gebaut werden.
Finanzielle Unterstützung aus Spenden und Stiftungsgeldern wirken dem steigenden Zeitdruck bei der Erfüllung von Pflegeleistungen entgegen.
Weiter gibt es seit Dezember 2023 ein Förderprogramm für Mitarbeiter, um mit der zunehmend wachsenden Stressbelastung besser umgehen zu können. Hier geht der Verein proaktiv vor und hat das Programm zur Stärkung der mentalen Gesundheit des Teams sorgfältig ausgewählt.
Auch liegt ein großes Augenmerk auf einem schönen und gefälligen Arbeitsumfeld mit attraktiven Rahmenbedingungen, die die verschiedenen Einrichtungen in Tutzing, Starnberg und Bernried bieten. Hinzu kommt das Arbeiten in einer sehr begehrten Umgebung.
Das Ehrenamt schätzt und befürwortet der Verein sehr und will auch dieses Feld der Unterstützung weiter ausbauen und stärken.
„Wir bleiben mit Zuversicht und Mut dran, die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. auch in den kommenden Jahren stabil zu führen und mit einem qualitativ hochwertigen Pflegeteam aufzuwarten, damit wir den Anforderungen unserer Gesellschaft nach mehr Unterstützung im Alter gerecht werden“, fasst Armin Heil zusammen.

BG

Tutzing hilft im Mittelmeer – Der Ermüdung entgegen wirken

Claudia Steinke, Koordinatorin im Ökumenischen Unterstützerkreis Tutzing Foto: Claudia klA

Welche Herausforderungen kommen 2024 auf den Unterstützerkreis zu?

Auf Tutzing und damit den Unterstützerkreis kommen 2024 große Herausforderungen zu. Das Aufstellen und auch der Bezug der geplanten Wohnanlage auf der Klosterwiese für Geflüchtete steht an. Da wird die Koordination gefordert sein. Claudia Steinke will all die Aufgaben, die das mit sich bringt, positiv angehen. „Ich bin ein durch und durch positiver Mensch“ sagt sie und ist deshalb zuversichtlich, dass der Unterstützerkreis mit den anfallenden Aufgaben zurechtkommen wird. Aus 2015 habe man viel gelernt, könne heute auf eine gute Struktur zurückgreifen, außerdem sei die Betreuung der Geflüchteten durch das Landratsamt eine viel umfassendere.

Als Herausforderung sieht Claudia Steinke, dass eine gewisse Ermüdung überall zu spüren ist. Während 2015 sehr viele Menschen spontan helfen wollten, ist es nun auch eine der Aufgaben geworden, Helfer zu finden und zu motivieren. „Helfen muss ins eigene Leben passen“, meint Claudia Steinke, „den Leuten einfach alles aufzubürden, das funktioniert nicht, da sind sie überfordert und können das nicht leisten.“ Es wird Betreuungsschwerpunkte und Fachbereiche geben, in die die Helfer ihre eigenen Stärken, Vorlieben und Kompetenzen einbringen können. Aktive Helfer werden dringend gesucht!

Pläne für 2024?

Schon im Vorfeld will Claudia Steinke genügend Helfer akquirieren und das große Ziel im neuen Jahr ist es, alle Herausforderungen zu meistern, die da kommen mögen. Ihre Zuversicht, dass das gelingen wird, zieht sie auch aus den letzten Jahren. Als Russland die Ukraine angriff und viele Menschen aus dem Land flohen, brach das auch über Tutzing völlig überraschend herein. Der Unterstützerkreis hat auch dies gemeistert und sogar eine Kinderbetreuung und ein Sprachcafé auf die Beine gestellt. Im Vergleich dazu ist die neue Wohnanlage einfacher zu bewältigen, weil die Tatsache ja bereits bekannt ist und man sich darauf vorbereiten kann.

Ganz wichtig ist Claudia Steinke auch die Fortführung der Arbeit von „Tutzing hilft im Mittelmeer“. Mehr dazu s.u.

Hoffnungen für 2024?

Dass der Unterstützerkreis und seine Arbeit auch weiterhin die Anerkennung bekommt, die er bisher in Tutzing hat. Claudia Steinke: „Der Unterstützerkreis in Tutzing steht auf drei Säulen, die hinter ihm stehen, ihn unterstützen und ihn damit auch zivilgesellschaftlich legitimieren: Die evangelische und die katholischen Kirchengemeinden sowie das Rathaus, also die politische Gemeinde. Diese Unterstützung ist immens wichtig.“

Alle drei Institutionen werden im Unterstützerkreis vertreten durch ihre entsprechenden Repräsentanten: Pfarrer Peter Seidel, Pfarrerin Beate Frankenberger und den Bürgermeister. „Die Repräsentanten sind sich dieser Verantwortung bewusst und unterstützen den Helferkreis in vollem Umfang. Im Übrigen auch als Vorbild und Motivation für die vielen ehrenamtlich tätigen Menschen in Tutzing“ meint Claudia Steinke.

In Tutzing spürt sie grundsätzlich eine positive Stimmung dem Unterstützerkreis gegenüber. Alle kann man nie mitnehmen und es wird immer Leute geben, die dagegen sind und die auch das Engagement nicht gut finden, aber „wir müssen einfach mehr sein und lauter sein. Bisher gelingt das in Tutzing auch sehr gut!“

Claudia Steinke hofft, dass sich noch mehr Menschen für die Arbeit des Unterstützerkreis engagieren aber auch interessieren. „Jeder hilft,“ sagt sie, „Menschen, die dem Thema gewogen sind, die als Multiplikatoren eine positive Grundstimmung mitgestalten, das ist auch Engagement.“

Der erste Schritt, ganz niederschwellig, ist sich für den Email Newsletter des Unterstützerkreises einzutragen. Claudia Steinke hält über diesen regelmäßig etwa 250 Interessierte auf dem Laufenden. Kurz, knapp und informativ. Informieren, ohne zu überfordern, ohne Missionierung oder schlechtes Gewissen. Da erfährt man zum Beispiel Fakten, die es auch leichter machen, Populismus und Hetze zu entgegnen. Zur Aufnahme in den Verteiler einfach an kontakt@öut.org oder kontakt@oeut.org schreiben.

Der Unterstützerkreis ist auch unter www.tutzing-hilft.de und in den sozialen Medien zu finden.

Infos zur Wohnanlage: Es handelt sich nicht um eine Containeranlage, sondern es wird eine Wohnanlage in Holzständerbauweise werden, die schöner ausschaut und auch nachhaltiger ist. Sie wird mit Photovoltaik und Wärmepumpen ausgestattet und eine Nachnutzung ist möglich, zum Beispiel für Pflegeschüler oder Krankenhauspersonal.

Nachgefragt von UL

Hoffnung spenden

Drei Jahre gibt es sie schon - unsere Spendenaktion „Tutzing hilft im Mittelmeer“.
In dieser Zeit konnten wir 158.539 Euro einsammeln und an verschiedene kleine NGOs auf Lesbos und an der türkischen Küste sowie an die Seenotrettung überweisen. NGOs retten Leben, helfen in Flüchtlingslagern und bieten mit ihren Projekten Perspektiven, damit Geflüchtete ein menschenwürdiges Dasein aufbauen können.
Die Erfahrungen der abgeschlossenen dritten Runde haben gezeigt, dass die Not der Menschen und unsere Bitte um Spenden weniger wahrgenommen werden. Aber die NGOs brauchen weiterhin unsere Unterstützung, ihre Arbeit wird zunehmend schwerer, und sie erhalten immer weniger Geld.
Um das Spenden „leichter“ zu machen und auch neue Interessengruppen anzusprechen gibt es seit einem Jahr die Initiative „Kultur hilft im Mittelmeer“. Verschiedenste Künstler haben im vergangenen Jahr an verschiedenen Orten im Landkreis pro bono unsere Benefizabende unterstützt, um doch noch Aufmerksamkeit auf das Thema Flucht und Migration zu lenken. Nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit Wortwitz, Schauspielkunst und Hingabe.
Diese besonderen Momente werden wir Ihnen auch in der vierten Runde unserer Spendenaktion „Tutzing hilft im Mittelmeer“ bieten. Fest steht bisher die folgender Termin: Donnerstag, 21. März, 19.00 Uhr, Schlossberghalle Starnberg: Günter Grünwald
Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung. Unter tutzing-hilft.de gibt es den Link zur Kartenbestellung.
Erstmalig bieten wir in dieser Runde die Übernahme von Patenschaften in Form einer Dauerspende an. Infos dazu und zu den NGOs finden Sie ebenfalls unter tutzing-hilft.de
Gerne können Sie aber auch „einfach nur spenden“. Wie schon in den Vorjahren werden folgende Spendenkonten geführt:
Katholische Kirchenstiftung St. Joseph Tutzing
IBAN DE19 7025 0150 0017 0509 49
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Tutzing/Bernried
IBAN DE21 7025 0150 0010 5808 19
Gemeinde Tutzing
IBAN DE92 7025 0150 0430 5700 44
Verwendungszweck jeweils: „Tutzing hilft im Mittelmeer“

Claudia Steinke

ATG Tutzing will 2024 mit klarer Vision ihr volles Potential entfalten

Geht nicht gibt’s nicht – der neue Vorstand der ATG

Foto: privat

Wer mit den frisch gebackenen Vorständen der Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender (ATG) zusammentrifft, wird bei bester Laune empfangen. In den angenehm hellen Geschäftsräumen von Flash Media in der Traubinger Straße 10, Tutzing gehen die 1. Vorsitzende Linda Schmieder und der 2. Vorstand Werner Roan ohne Umschweife als Team auf die Fragen ein und ergänzen sich im Dialog:

Warum haben Sie sich in das neue Amt der ATG wählen lassen?
Der in Murnau lebende, fest in Tutzing verwurzelte 52-jährige Werner Roan ist seit 10 Jahren als Filialleiter der Münchner Bank eG in der Hauptstraße 33, Tutzing tätig. Seit Jahrzehnten ist diese Bank Mitglied der ATG. In letzter Zeit gab es immer wieder gut besuchte Veranstaltungen und Meetings im Kreditinstitut, die stets gut ankamen. Auf Grund vieler positiver Feedbacks interessierte sich der Finanzexperte mehr und mehr für die Belange der ATG. Er fasste den Entschluss zu kandidieren, weil aus seiner Sicht in Tutzing ein hohes Potenzial besteht. Betonen und wertschätzen möchte er ausdrücklich, dass die bisherige Vorstandschaft eine hervorragende Basisarbeit leistete und nun der Wunsch nach mehr Bewegung in unserer schnelllebigen Zeit vorhanden ist.

Dann führte die 42-jährige Linda Schmieder, Gründerin und Inhaberin von Flash Media Tutzing ihre Beweggründe zur Wahl an. Die aus NRW stammende Mutter von zwei Kindern lebt seit fünf Jahren in Tutzing. Netzwerktreffen fanden stets großen Anklang bei den Gewerbetreibenden und erste Kontakte zur ATG unter der Leitung von Roberto Mestanza festigten die Gedanken, Kooperationen einzugehen und einen gemeinsamen Austausch zu fördern. Durch die Mitgliedschaft stellte sich schnell heraus, dass der Fokus bei der Arbeit in erster Linie auf die Gewerbebetreiber gelegt wurde. Die Satzung sieht jedoch vor, dass Selbstständige, Freiberufler, Gewerbetreibende oder beispielsweise auch Menschen in Führungspositionen mit einbezogen werden sollen und sich dadurch eine viel größere und stärkere Gemeinschaft bilden wird. Diese Herausforderung findet die Geschäftsführerin spannend und ihr Bestreben ist es, Neues voranzutreiben und mit „Leben“ zu füllen.

Wie sehen Ihre Pläne und Ziele im neuen Jahr aus?

Vordergründig wünschen wir uns als Vorstände, dass die ATG step by step zu einer starken Gemeinschaft zusammenwächst. In der Außenwirkung wird es in Zukunft ein konkretes Bild geben, aus dem hervorgeht, was wir tun und was wir wollen. Von großer Bedeutung ist es, den Mitgliedern zu verdeutlichen, welche Vorteile es hat, Teil der Gemeinschaft zu sein. In Planung sind in 2024 vier bis fünf Netzwerktreffen mit jeweils einem Fokusthema. Sachthemen können beispielsweise die Digitalisierung oder das allgemeine Vernetzen sowie weitere unternehmerische Herausforderungen sein. Ein wichtiger Punkt wird auch die Kommunikation mit der Gemeinde Tutzing werden, um den Ort von beiden Seiten zu fördern.

Welche Erwartungen haben Sie an die Gewerbetreibenden und umgekehrt?

Die bisherigen Rückmeldungen bei allen Treffen sind äußerst positiv. Aktuelle Angebote können von Mitgliedern jetzt schon über die Plattform unter https://atg-tutzing.de/ kostenfrei abgerufen werden. Wichtig ist es, Wissen bei Problemen wie bei der Personalsuche, bei Fördermitteln, bei Finanzierungen oder juristischen Themen beratend und helfend zu unterstützen. Wenn adhoc nicht geholfen werden kann, geht es darum im Netzwerk jemanden zu finden, der kompetente Hilfe anbieten kann. Dabei ist es völlig gleichgültig, ob geschäftlich oder privat. Hinter den Ideen steckt: Zuhören, Vertrauen aufbauen, Beziehungen nutzen und Lösungen gemeinsam erarbeiten.

Wie ist derzeit die Stimmung in den ortsansässigen Geschäften samt Ortsteilen?

Insgesamt sind die Begleiterscheinungen und großen Herausforderungen der Neugestaltung der Tutzinger Hauptstraße differenziert zu betrachten. Diese Baumaßnahmen haben uns schon eine gewisse Zeit begleitet und tun es auch in 2024 noch. Dass der eine oder andere Einzelhändler mit der Baustellenproblematik nicht immer erfreut sein kann, ist verständlich. Dennoch gibt es nach der Sanierung der Hauptstraße tolle Chancen für viele Betriebe davon zu profitieren sowie mittels verkehrsberuhigter Zonen für mehr Leben in den Ladenlokalen zu sorgen.

Welche Geschäfte werden sich direkt in der Ortsmitte ansiedeln?

Mit der Errichtung eines Neubaus an Stelle der früheren Geschäfte Kohlen-Müller und Edeka wird nach Aussagen der Gemeinde im Frühjahr 2024 begonnen. Welche Betriebe das Gemeindeleben und den Tourismus im Herzen Tutzings bereichern werden, wird sich in den nächsten Monaten zeigen. Gerade im Ortskern muss das bestehende Gewerbe erhalten und gestärkt werden. Wir brauchen Chancen für den Einzelhandel und das Handwerk. In Zukunft ist es notwendig, dass das Handwerk wieder an Bedeutung gewinnt und auch bei kommunalen Aufträgen berücksichtigt wird. Ferner ist die Ansiedlung von stillem Gewerbe in einem neuen Gewerbegebiet wie beispielsweise Traubing sinnvoll, um Verbesserungen der kommunalen Finanzen sowie Vorteile für die Bevölkerung durch Jobs und Ausbildungsplätze langfristig zu schaffen. Aktuell könnten Unternehmen aus der IT, Software, Digitalisierung, oder Branchen zur Gesundheit von Vorteil sein.

Was könnte einen Ruck im Geschäftsleben in Tutzing auslösen?

Aus unserer Sicht ist es besonders wichtig: Neues auszuprobieren, denn das fördert unsere Entwicklung. Ob wir ein bestimmtes Ziel in der Konsequenz erreichen oder nicht, ist nachrangig. Alleine der Mut, bei ungewissem Ausgang etwas anzugehen, stärkt die Resilienz und den Charakter einer guten Arbeitsgemeinschaft wie der ATG. Einen Ruck im Geschäftsleben wird es nur mit neuen Ideen und nur gemeinsam sowie miteinander geben. Dabei ist es schon ein großer Nutzen, wenn die Bürger mit großer Freude zu Straßenfesten, einem Streetfood-Festival, Weinfesten oder zum Adventsmarkt und natürlich zum Einkaufen am Ort kommen.
Übereinstimmend setzt die neue ATG-Führung in der Tutzinger Wirtschaft auf ein vertrauenswürdiges Miteinander und auf Gemeinsamkeit bei den vielfältigen Aufgaben in den lokalen Unternehmen oder bei den Selbstständigen. Sehr intensiv werden sie sich in 2024 mit Fragen der künftigen wirtschaftlichen Ausrichtung von Tutzing beschäftigen. Dabei ist es ihr Ziel Synergien zu nutzen und eine Kultur schaffen, die von Zusammenarbeit geprägt ist. Themen wie die Sicherheit im Geschäftsleben, Problemlösungen zwischen Arbeit und Freizeit schaffen, juristische Unterstützung in Einzelfällen oder unternehmerische Hilfen bei der Personalsuche und dergleichen mehr anbieten. Linda Schmieder macht es zum Schluss noch einmal deutlich: „Geht nicht, gibt's nicht".

Nachgefragt von WK

Jörg Ziep
Industrie- und Holzmontagen
Türen und Fenster

FENSTER + TÜREN

Am Bareisl 45 82327 Tutzing
Tel: 08158 - 2792 Fax: 08158 - 9767
Mobil: 0171 - 950 32 03
schlechtleitner.ziep@t-online.de

HOTEL SEEBLICK BERNRIED

Hotel Seeblick
Tutzinger Straße 9
82347 Bernried am Starnberger See
TEL: +49 (0) 8158 2540 | FAX: +49 (0) 8158 3056
MAIL: info@seeblick-bernried.de
WEB: www.seeblick-bernried.de

Zur kalten Jahreszeit starten wir das Jahr 2024 mit unserer deftigen „Hausmannskost"!

Es gibt immer einen Grund zum Feiern!
Ob Klassentreffen, Hochzeits-, Familien-, Geburtstags- oder Firmenfeier –
bei uns finden Sie den richtigen Rahmen.
Bei der Planung stehen wir Ihnen selbstverständlich beratend zur Seite.
Rufen Sie uns an
oder kommen Sie persönlich vorbei.
Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick-Team!

RATHAUS KOMPAKT

„Dankbarkeit und Stolz“

Grußwort der Ersten Bürgermeisterin Marlene Greinwald

Liebe Tutzingerinnen und liebe Tutzinger,

Marlene Greinwald, Tutzinger Bürgermeisterin seit 2018

Sie alle haben die Bürgermeisterwahl im vergangenen November verfolgt und kennen ihren Ausgang. Für mich bedeutet er zweierlei: Zum einen, dass ich Ende Januar 2024 das Bürgermeisteramt an meinen Nachfolger von der CSU, Ludwig Horn, abgeben werde. Zum anderen, dass ich mich nach über 30 aktiven Jahren in der Gemeinderatsarbeit von Ihnen verabschiede. Ich gehe mit großer Dankbarkeit und, ja, auch mit Stolz.
Warum? Weil ich in meiner Zeit als Erste Bürgermeisterin nach vielen Jahren der Stagnation in Tutzing so manches in die Wege leiten durfte, wovon unsere Gemeinde noch sehr lange profitieren wird. Möglich gemacht hat dies Ihr Vertrauen in mich und meine Politik.
Dafür, aber auch für das faire, konstruktive Miteinander, Ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen möchte ich mich bei Ihnen allen von Herzen bedanken.
Als Tutzings Erste Bürgermeisterin verabschiede ich mich nun. Ich wünsche unserer Gemeinde, meinem Nachfolger Ludwig Horn und vor allem Ihnen, liebe Tutzingerinnen und Tutzinger, ein gutes und gesundes Jahr 2024 und alles erdenklich Gute für die Zukunft.
Ihre
Marlene Greinwald
Erste Bürgermeisterin

Verleihung der Bürgermedaille 2023

Der Bürgermedaillenträger Josef Schleich zwischen Ehefrau Anni und Bürgermeisterin Greinwald *Foto: Claus Piesch*

Zahlreiche geladene Gäste kamen im Rahmen eines kleinen Festes auf der Tenne zusammen, um die Verleihung der Tutzinger Bürgermedaille zu feiern. Neuer Träger dieser Auszeichnung ist Josef Schleich. In Traubing geboren und seit fast 80 Jahren dort ansässig ist der „Joe“ also ein echtes Urgestein. Neben seiner Familie waren für Schleich stets seine vielen Ehrenämter wichtig. Langjähriges Mitglied ist er im FC Traubing und seit fast 50 Jahren bei den Edelweißschützen. Hier war er nicht nur fünf Mal Schützenkönig, sondern auch 1. Schützenmeister und 1. Vorsitzender. Ob Christkindlmarkt oder Neubau eines Spielplatzes- immer konnte man auf Joes tatkräftige Unterstützung zählen. Seine große Liebe- neben Ehefrau Anni- ist die Tradition um den Maibaum. Hier ist er bei allen Arbeitsschritten dabei, hält Maibaumwache und passt beim Aufstellen auf, dass alles klappt.
Eine Dankesrede wollte Schleich nicht halten. „Ich bin der Sepp“ sagte er ins Mikrofon und gab dann zum Besten, wie er innerhalb von zwei Wochen den Traubingern einen Kindergarten organisiert hat.
Die Gemeinde dankt Josef Schleich mit der Bürgermedaille für sein außerordentliches Engagement für seinen Heimatort Traubing.

esch

Gemeindebücherei Schlüsselübergabe

Anke Benn-Ortlieb verabschiedet sich

Nach 37 Jahren in der Bücherei sag ich: Servus, macht's gut und gebe den Schlüssel zum „Wissenstempel" weiter an die neue Leiterin Rebecca Sobotta!

Foto: Gemeinde Tutzing

WIE ICH ES SEHE

Pläne für 2024 mit positiven Perspektiven

In meinen verschiedenen Funktionen unter anderem als Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein – Westfalen, in der Friedrich Naumann Stiftung für die Freiheit und als Kreisrätin im Landkreis Starnberg habe ich mir mehrere Schwerpunkte für 2024 gesetzt.

Im Landkreis Starnberg geht es mir besonders um eine gute Gesundheitsversorgung und damit um eine ausreichende wohnortnahe Krankenhaussituation. Die Reform der Bundesregierung lässt auf sich warten, die bayerische Staatsregierung macht ihre Planungen davon abhängig und in unseren drei Kliniken in Herrsching, Seefeld und Starnberg laufen uns die Kosten davon – für Energie, für Personal und angesichts des Fachkräftemangels für Zeitarbeit, für notwendige Investitionen, für alle Sachausgaben wegen der Inflation und vieles mehr. Die Klinken sind in den roten Zahlen, deshalb brauchen wir sehr zügig Sicherheit über die Finanzierung und damit auch für die Planungen, in welchem Umfang und an welchem Standort es im Landkreis Krankenhausleistungen geben kann. Die Entgelte für Krankenhausleistungen wie Fallpauschalen und das DRG-System müssen auf eine neue Grundlage gestellt werden, wir brauchen eine Erstattung der Vorhaltekosten unabhängig von Behandlungsfällen zum Beispiel in der Notfallversorgung.

Foto: Thomas Imo photothek

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (72) war zwei Amtszeiten Bundesministerin der Justiz. 2018 wurde sie zur ersten Antisemitismusbeauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen berufen und 2022 für weitere vier Jahre in dieser Funktion bestätigt. Seit Januar 2019 ist die in Feldafing wohnhafte Politikerin (FDP) Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes.

Fast allen kommunalen Krankenhäusern geht es finanziell schlecht, aus Zahlen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) für die Zeit seit November 2022 geht hervor, dass innerhalb eines knappen Jahres 26 Träger mit insgesamt 34 Krankenhäusern Insolvenz angemeldet haben. Deshalb brauchen wir neben der bundesweiten Reform auch Sanierungskonzepte hier vor Ort.

Mich beschäftigt sehr, dass der Antisemitismus, der nie in Deutschland verschwunden war, besonders seit dem brutalen Massaker der Hamas an 1200 israelischen Bürgerinnen und Bürgern und seit der Geiselnahme von 240 Menschen – Babys und jungen und alten Menschen – rasant zugenommen hat, in teils aggressiver und gewalttätiger Form sichtbar geworden ist. Der Antisemitismus kommt aus dem linken wie rechten extremen und islamistischen Spektrum. Das Existenzrecht Israels wird bestritten und von pro-palästinensischen Anhängern teilweise die Terrororganisation Hamas als angebliche Befreiungskämpfer verherrlicht. Eine Diskursverschiebung findet statt, die mich sehr besorgt macht. Ja, das Leid der betroffenen Israelis, der Angehörigen von Opfern ist schlimm. Das Leid der Palästinenser im Gaza natürlich auch. Aber die Ursache für die Kämpfe im Gazastreifen sind die Gräueltaten der Hamas am 7. Oktober, Israel muss sich verteidigen, dabei auch das humanitäre Völkerrecht beachten. Die Hamas hat als Ziel in ihrer Charta den Tod aller Juden weltweit und die Vernichtung Israels festgeschrieben. Wie soll es da ein friedliches Miteinander geben.
Ich sehe im Antisemitismus eine Gefahr für uns alle, er greift als Judenhass die Grundwerte unserer Demokratie an, nämlich die Unantastbarkeit der Würde eines jeden Menschen und das Verbot, Menschen wegen ihrer Religion zu diskriminieren. Ich möchte, dass wir uns alle für die Achtung des anderen aktiv einsetzen.

Deshalb ist Bildung, Wissensvermittlung, Aufklärung und Empathie so wichtig, gerade in der immer stärker digital bestimmten Kommunikation. Daran arbeite ich als Antisemitismusbeauftragte des Landes NRW und in der Friedrich –Naumann-Stiftung. Da werden wir noch viel erreichen können.

Die aktuellen Entwicklungen in unserer offenen Gesellschaft geben Anlass zu Sorge und zu Hoffnung. Zur Sorge wegen des teilweise ungezügelten Hass und der Hetze gegen Andersdenkende, wegen Desinformation und Manipulationsgefahren, auch angesichts der rasanten Entwicklung der Künstlichen Intelligenz und mancher ihrer Anwendungen. Zur Hoffnung gibt für mich die zunehmende Resilienz vieler Menschen Anlass, die sich für andere in unserer Gesellschaft einsetzen. Starkes Engagement ist Teil unserer Zivilgesellschaft. Und das ist auch im Landkreis Starnberg zu spüren. Es ist eine große Kraft, die das Zusammenleben friedlich macht. Viele Menschen wenden sich gegen den vereinfachenden Populismus, sie wissen um die Komplexität vieler Herausforderungen. Dazu müssen wir sie ermutigen. Denn gerade für Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker ist eine Geste der Anerkennung bei verbaler und gewalttätiger Bedrohung unglaublich stärkend.
Bei allen Veränderungen und Gefährdungen bin ich zuversichtlich, dass wir unsere Demokratie stabilisieren und offensiv verteidigen werden.

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

Powerhouse Tutzing
Anke Geißel

Pilates - Yoga - Therapeutisches Training
NEU! Rehasport im Powerhouse!
Mittwochs 8:30h und Donnerstags 17:45h
Vollständige Erstattung durch die gesetzl. Kassen
Telefon: 01522 86 32 051
kontakt@powerhouse-tutzing.com
powerhouse-tutzing-geissel.de

Dauerhafte Laser-Haarentfernung mit modernster Technologie

Entdecken Sie die Freiheit von glatter, haarfreier Haut – dauerhaft!
Mit unserer fortschrittlichen Laserhaarentfernung bieten wir eine sanfte und effektive Lösung, um lästige Haare an nahezu allen Körperbereichen loszuwerden. Schluss mit ständigem Rasieren, schmerzhaftem Waxing oder zeitaufwändigen Epiliermethoden. Wir verwenden modernste Technologie, um langanhaltende Ergebnisse zu erzielen. Sichern Sie sich jetzt das ultimative Gefühl von Geschmeidigkeit und Selbstbewusstsein – jeden Tag, ohne Kompromisse. Buchen Sie sich gleich ein kostenloses Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!

XR KOSMETIK
Xenia Engl-Raum
Ganzkörperkosmetikerin und Visagistin
Hauptstr. 53 - Tutzing - Mob.: 0176-20634290

Ihre Xenia Engl-Raum

HAIR FREE
CARE FREE
PERFECT SKIN

BW
handmade with passion
Allen Kunden ein schönes neues Jahr!
Bielefelder Möbel exklusiv bei uns

Richter's Pavillon
Thomas Richter
- Raumausstatter -
Werkstatt für schönes Wohnen
Hauptstraße 37 82327 Tutzing
Tel 08158-906955 info@richters-pavillon.de

Garten- und Landschaftsbau Leitner

Gartenbau
- Neugestaltung / Umgestaltung Ihres Gartens
- Terrassenarbeiten
- Bepflanzungen
- Zaunarbeiten
- Natursteinmauern
- Pflanzplanung
- Teichbau

Landschaftsbau
- Baumfällarbeiten
- Entastungen mit Hebebühne
- Wurzelstockfräsen
- Hebe- und Kranarbeiten
- Bauplatz- und Grundstückrodungen
- Rodungsarbeiten aller Art
- Erdarbeiten
- Abbruch- und Kanalarbeiten
- Spezialbaggerarbeiten

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 08158/907610 | Fax 08158/907612 1
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-landschaftsbau.de

BHR
Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement
Barrierefreie Bäder
HEIZUNG SANITÄR

Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad

BHR Faltermeier ist Ihr Partner für Badrenovierung, Heizungsmodernisierung und Renovierungsmanagement in Tutzing, Feldafing, Bernried, Starnberg, Weilheim und Umgebung.

Wir sind in allen Fragen des Umbaus, Ausbaus, Heizungssanierung oder Badrenovierung Ihr richtiger Ansprechpartner.

BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier
Herrestr. 3
82327 Tutzing
Tel. 08158-258986
Fax 08158-9065220
Mobil 0160-90600526
info@bhr-faltermeier.de
www.bhr-faltermeier.de

Immobilien Hoschka – ein gutes Team

Privat und beruflich ein gutes Team – die Hoschkas mit Hund Franzi Foto: privat

Schnell wird beim Treffen mit Sibylle Hoschka klar: Der Weg vom Wunsch nach dem Kauf oder Verkauf einer Immobilie bis zum erfolgreichen Vertragsabschluss wird der potenzielle Kunde viel über Mundpropaganda und über persönliche Empfehlung angesprochen. Positive Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden, Verweise auf Diskretion, Bodenständigkeit und Augenhöhe bedeuten Sibylle Hoschka erkennbar sehr viel. Seit zweieinhalb Jahren ist sie „als Frontfrau" unter eigenem Namen in Tutzing tätig. Ehemann Manfred Hoschka hatte die Idee zur Selbstständigkeit, nachdem er die Möglichkeit wahrnahm, in den Vorruhestand zu wechseln, sich aber gemeinsam mit seiner Frau noch beruflich betätigen wollte. Er selbst managt als studierter „Dipl.-Ing." das Backoffice und kümmert sich u. a. um die Homepage, die Grundrisse, die Fotos und die grafische Gestaltung. Sibylle Hoschka ist für die Vorortermine und den Kundenkontakt zuständig, widmet sich den Anfragen mit Empathie und Leidenschaft, um in Gesprächen mit ihren Klienten herauszufinden, was diese wirklich von einer Zusammenarbeit erwarten. Dem Nachspüren dieser oft so unterschiedlichen Aspekte und ihrem Organisationstalent verdankt Sibylle Hoschka so manch geglückte Zusammenführung von Käufer und Verkäufer, von Mieter und Vermieter. Und der menschliche Gesichtspunkt lässt sie nie unberührt, vor allem da manchmal auch berührende Schicksale mit den Aufträgen einhergehen. „Meine Arbeit ist abwechslungsreich, jeder Auftrag ist anders und eine neue Herausforderung."

Aufgewachsen in Leipzig verließ Sibylle Hoschka 1989 als gelernte Restaurantköchin die zusammenbrechende DDR und landete schließlich in Karlsfeld bei Sedlmair Immobilien, wo sie sich mit Anfang Dreißig zu einem beruflichen Neuanfang entschloss. Ab 1993 erlernte sie dort das Metier der Immobilienkauffrau von Grund auf, „von der Baustelle bis zur schlüsselfertigen Übergabe". Seit über 30 Jahren ist Sibylle Hoschka also im Geschäft. Zwischendurch pausierte sie aus familiären Gründen, bevor sie bei RE/MAX in Seeshaupt wieder in den Maklerberuf einstieg. 2006 war sie mit ihrem Ex-Mann nach Tutzing gezogen. Nach der Trennung zog sie Zwischenbilanz, arbeitete eine Zeit lang bei einem Bestattungsunternehmen und machte sich grundlegende Gedanken über sich und ihr Leben. Der Mann ging, Tutzing blieb. Ein Glück, denn hier lernte sie 2013 ihren Manfred kennen, für den Tutzing bzw. Bernried eigentlich eine berufliche Zwischenstation sein sollte. Doch die beiden gaben sich 2019 das Jawort und zogen zusammen. Vorher noch trat Franzi ins Leben der Hoschkas. Nicht mehr wegzudenken ist die freundliche Terrier-Mischlingshündin, seitdem Sibylle und Manfred Hoschka sie aus Rumänien gerettet haben. „Ich bin sehr glücklich, dass ich meinen Mann gefunden habe. Und wir sind, glaube ich, auch ein gutes Team. Inklusive der Franzi."

AN

Bringen Sie im neuen Jahr Ihren Alten in Schwung - mit unseren günstigen Reparaturangeboten

Sicherheit für Sie und Ihr Auto:

- Professionelle Auto-Experten
- Aktuelle Prüf- und Fahrzeugdaten
- Technik Know-how aus erster Hand
- Fahrzeugteile in Erstausrüstungsqualität

auto lanio gmbh
Kfz-Meisterbetrieb

Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

Meisterhaft auto reparatur

Selbstvertrauen und Selbstverteidigung

Kurs 20./21. Januar 2024 in der Pa-Kua Schule Tutzing samt Schnuppertraining

Selbstverteidigung– kann man bei Pakua lernen

Fotoquelle: E. Droemer

An dem dritten Wochenende im Januar bietet die Tutzinger Pa-Kua Schule einen Selbstverteidigungskurs mit Thomas Braungart an. Die Besonderheit: In dem Kurspreis von 145 Euro sind nicht nur die sechs Kursstunden enthalten, sondern auch ein ganzer Monat Schnuppertraining direkt im Anschluss, in der Disziplin Kampfkunst. Das Ziel ist, in einem geschützten Rahmen ein selbstbewusstes Auftreten auf der Straße für mehr Sicherheit zu fördern und konkrete, simpel auszuführende Verteidigungstechniken mit Alltagsgegenständen zu erfahren und zu üben.

Viele Menschen fühlen sich in bestimmten Situationen unwohl und unsicher oder sind bereits Opfer von Übergriffen geworden. Leider bleiben gewaltsame Übergriffe, Belästigungen und sexualisierte Gewalt ein ernst zu nehmendes gesellschaftliches Thema. Vor diesem Hintergrund hat die Pa-Kua International League einen umfassenden Selbstverteidigungskurs entwickelt: den Urban Self Defense Kurs. Die Tutzinger Pa-Kua Schule von Andrea und Thomas Braungart unterrichtet diesen Kurs für Jugendliche und Erwachsene ab 12 Jahre, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Der Kurs wird in zwei Teilen vermittelt: Der theoretische Teil beschäftigt sich mit der eigenen inneren Haltung und erläutert das Konzept der Selbstverteidigung. Der praktische Teil besteht aus verschiedenen Übungen wie z.B. Verhaltensweisen auf der Straße, grundlegenden Verteidigungstechniken gegen einfache und komplexere Griffe sowie der Verwendung von Gegenständen, die uns in Risikosituationen helfen können wie Schlüssel, Stifte, Rucksack oder Jacke.

Ein spezieller Kursabschnitt des praktischen Teils befasst sich mit Situationen sexualisierter Gewalt und zeigt, wie man gegen größere Gegner vorgeht und was man tun kann, wenn man zu Boden gebracht wurde.

Der Kurs steht jeder/m offen. Vorkenntnisse in Kampfsportarten sind nicht erforderlich.

Anmeldung direkt in der Schule Tutzing, Hauptstr. 59, telefonisch 01858-9262231 oder über www.pakua.bayern

Eliane Droemer

Notdienste im Januar

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

01.	Mo	Olympia-Ap.	17.	Mi	Die Söckinger-Ap.
02.	Di	Post-Ap.	18.	Do	Nikolaus-Ap.
03.	Mi	Linden-Ap.	19.	Fr	Stadt-Ap.
04.	Do	Die Söckinger-Ap.	20.	Sa	Schloß-Ap.
05.	Fr	Nikolaus-Ap.	21.	**So**	Ap. am Markt
06.	Sa	Stadt-Ap.	22.	Mo	Ludwigs-Ap.
07.	**So**	Schloß-Ap.	23.	Di	Aesculap-Ap.
08.	Mo	Ap. am Markt	24.	Mi	Lindemann-Ap.
09.	Di	Ludwigs-Ap.	25.	Do	Raphael-Ap.
10.	Mi	Aesculap-Ap.	26.	Fr	Rosen-Ap.
11.	Do	Lindemann-Ap.	27.	Sa	Olympia-Ap.
12.	Fr	Raphael-Ap.	28.	**So**	Post-Ap.
13.	Sa	Rosen-Ap.	29.	Mo	Linden-Ap.
14.	**So**	Olympia-Ap.	30.	Di	Die Söckinger-Ap.
15.	Mo	Post-Ap.	31.	Mi	Nikolaus-Ap.
16.	Di	Linden-Ap.			

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Ahornweg 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Raphael Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuberstr. 7, Tel. (0 81 51) 1 55 49

Polizei-Notruf	**110**
Feuerwehr, Wasserwacht, Rettungsdienst	**112**
Ärztl. Bereitschaftsdienst (24 Std.)	**116 117**
Krankenhaus Tutzing	08158-230
Polizei-Inspektion	08151-3640
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	08151-1489-20
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1110111
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1110222
Hospiz Pfaffenwinkel	0881-9277-20

Zehn Fragen an Ruth Schneider, Frauensache Tutzing

Sie kommen morgens zur Arbeit. Was machen Sie als Erstes?
Da ich vormittags in der Grundschule bin, löse ich meist mittags eine meiner Mitarbeiterinnen ab und wir besprechen uns kurz, was bisher war und noch erledigt werden muss. Kommunikation ist mir sehr wichtig.

Erinnern Sie sich an eine besonders schwierige Situation in Ihrem Beruf?
Jeder Tag ist einen neue Herausforderung, selten aber so groß, dass sie nicht bewältigbar ist. Wir wollen uns immer weiterentwickeln und optimieren.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Arbeitsplatz am besten?
Der Austausch, das Gespräch, der Spaß mit den Kundinnen und Kolleginnen. Aber ganz besonders freue ich mich, wenn eine Kundin glücklich und mit leuchtenden Augen aus dem Laden geht.

Welche Ausbildung braucht man für Ihre Tätigkeit?
Eine kaufmännische Ausbildung oder jahrelange Erfahrung im Dienstleistungsbereich. Als selbstständige Unternehmerin sind außerdem fundierte Kenntnisse in Verwaltung und Buchhaltung nötig. Leidenschaft für Mode sollte natürlich Grundvoraussetzung sein.

Welche Kompetenzen sind im Arbeitsalltag wichtig in Ihrem Beruf?
Eingehen auf die Kundinnen, Freundlichkeit, Empathie übrigens nicht nur im Arbeitsalltag, Flexibilität, Service. Wir wollen doch unsere Kundinnen glücklich und zufrieden machen.

Welches Motto würden Sie für Ihre Arbeit wählen?
Service is our success!

Mit welchen drei Adjektiven würden Sie Ihre Arbeitsumgebung beschreiben?
Gemütlich, strukturiert, vielfältig

Wenn Ihr Unternehmen mit einem Tier symbolisiert werden müsste, welches wäre das?
Panther, elegant, schön und grazil, aber bestimmt und selbstbewusst.

Was nehmen Sie nach der Arbeit mit nach Hause – in Gedanken oder in der Realität?
Ich bin ein Mensch, der sich viele Gedanken darüber macht, was noch verbessert werden könnte und diese Gedanken oft auch mit nach Hause nimmt. Und meine müden Füße.

Würden Sie Ihren Beruf noch einmal ergreifen?
Aber auf jeden Fall! Ich habe mir mit der Übernahme der Frauensache einen Traum erfüllt und freue mich über diesen Schritt jeden Tag aufs Neue!

TN / red

Frauensache Tutzing
Ruth Scherbaum-Schneider, Geschäftsführerin

Eröffnung 2014
Vier Mitarbeiterinnen
Hauptstraße 35, 82327 Tutzing, Tel: 08158/9971337

Foto: privat

Ehemalige Idylle mitten im Ort

Links im Bild der Heiglhof – Tutzinger Bauerndorf-Idylle
Gemälde: Anton Leidl

Weniger idyllisch der heutige Zweck-und Wohnbau *Foto: esch*

Der frühere Hof und auch das heutige Gebäude haben als Adresse die Graf-Vieregg-Straße, liegen jedoch auch entlang der Hauptstraße. Ab 1585 findet sich im Archiv Material über die Familien Gratz, Greinwald, Doll und Rieger. Darunter ist auch eine Notiz über den Tod des Peter Rieger, Söldner und Hoffischer auf dem Heiglhof. Im Alter von 38 Jahren stürzte er zwischen Tutzing und Garatshausen aus seinem Boot und ertrank.

Der Hof „Zum Heigl" wurde 1639 erbaut. Als „Heigl" bezeichnet man in Bayern und Schwaben laut dem Dialektforscher Professor Rowley einen jungen Stier. 1966 ließ Johann Bäck einen Neubau entstehen. Im Erdgeschoss befand sich in den sechziger Jahre die erste Eisdiele Tutzings. Dort konnte man sitzen, etwas trinken oder Eis essen und Musik hören. Sie war gut besucht von der Tutzinger Jugend. Heute arbeitet hier eine große Zahnarztpraxis. In den Obergeschossen sind Eigentumswohnungen. *esch*

Die neue Welt der Konnektivität.
Verstärken Sie Ihr Soundsystem.

Der neue Loewe multi.room amp ermöglicht eine nahtlose Integration jeglicher Lautsprecher in Ihre Klangwelt von Loewe multi.room oder home.cinema. Er verleiht Ihren passiven und aktiven Hi-Fi Lautsprechern eine Gesamtmusikleistung von bis zu 1.200 Watt. Verbessern Sie Ihr Klangerlebnis mit dem Loewe multi.room amp, indem Sie mühelos verschiedene Audiogeräte verbinden und Ihre Lieblings-Audioinhalte im gesamten Haus verteilen. Ihr neuer smarter Mehrzweck-Klangverstärker.

Loewe multi.room amp
Integrierter Multiroom Stereo Power Amplifier, ultraflexible 1200 Watt
UVP: **999.-**

Besuchen Sie uns!

Mestanza GmbH Bahnhofstr. 2 82327 Tutzing
Tel: +49 (0) 8158 / 61 64 **www.mestanza.de**

MESTANZA

ZIRNGIBL Bestattungen GmbH

65 Jahre
Rat und Hilfe bei Trauer und Vorsorge

Tel: 081 58/63 42
Greinwaldstr. 13, 82327 Tutzing

www.zirngibl-bestattungen.de | info@zirngibl-bestattungen.de
Filialen in Starnberg, Weilheim, Dießen a. A., Gauting, Wolfratshausen & Geretsried

„Frau Bücherei“ nimmt Abschied

Anke Benn-Ortlieb geht in Ruhestand *Foto: TN*

Nach 37 Jahren Tätigkeit in der Gemeinde Bücherei Tutzing, davon die letzten 15 Jahre als Leiterin, ist Anke Benn-Ortlieb seit Jahresbeginn 2024 im wohlverdienten Ruhestand.
Jetzt steht ihr mehr Zeit zur Verfügung. Wofür? Wir haben nachgefragt.
Zum einen freut sich die große Familie, ihr Mann, drei Kinder, sieben Enkelkinder sowie mehrere Senioren, die alle in Tutzing und Umgebung wohnen. Anke Benn-Ortlieb kann endlich ihren Mann bei der Versorgung der Familie mehr unterstützen.
Für die Enkelkinder - ganz nach dem Motto: „Ich bin keine Rentnerin, ich bin eine professionelle Oma!“ – ist endlich mehr Zeit. Die Altersspanne der Enkel – zwei Monate bis 15 Jahre alt – bedingt, dass die „Oma“ ganz unterschiedlich gefragt ist: vom Babysitten, über gemeinsame Radl- und Bergtouren, Schwimmen gehen, Theaterbesuche bis hin zum reinen Abholservice.
Da Anke Benn-Ortlieb bis auf kurze Unterbrechungen immer in Tutzing gelebt hat, gibt es viele Freundschaften. Die können nun intensiver und spontaner gepflegt werden: Sich bei schönem Wetter kurzfristig mit einer Freundin zur Radl- oder Bergtour verabreden, endlich ist dies möglich.
Zum anderen kann sie nun alles im Alltag und im Haushalt mit mehr Ruhe und nacheinander erledigen -und nicht mehr im Multitasking-Modus. Die Tageszeitung beim Frühstück ausführlich studieren, das Schwimmen gehen im See und manches mehr ist endlich an allen Tagen und zu jeder Tageszeit möglich. Und Lesen, endlich ein Buch für zwei bis drei Stunden nicht aus der Hand legen müssen. Nicht berufsbedingt auf ein bestimmtes Thema und Genre fokussiert sein, sondern nach Lust und Laune „Querbeet“ den Lesestoff auswählen dürfen.
Kurztrips in europäische Städte mit Bus und Zug und mehrtägige Radltouren sind als Reisen geplant. Nach dem Urlaub im Senegal ist eine Nil-Kreuzfahrt als nächstes Fernziel gebucht - Kamel- oder Elefantenreiten aber bitte nicht.
Anke Benn-Ortlieb blickt nach 37 Jahren „Bücherei“ mit vielen Erinnerungen zurück. Es war eine interessante und oft spannende bis herausfordernde Zeit. Dass vor einigen Jahren eine langjährige, vertraute Kollegin plötzlich krankheitsbedingt nicht mehr mitarbeiten konnte, traf Anke Benn-Ortlieb und ihre Kolleginnen sehr. Auch die Corona-Zeit brachte für den Bücherei-Betrieb besondere Anforderungen. Die Gemeinde Bücherei ist mit den Jahren gewachsen, die Umstellung auf Datenverwaltung per Computer und die sukzessiven Einführungen neuer Medien verlangte Neuausrichtung und Dazulernen. Anfangs gab es neben den Büchern nur Hörspielkassetten, bald kamen Videos, DVDs, CDs, Reisevideos und Zeitschriften dazu sowie kürzlich die Tonies-Figuren als neuestes E-Medium für Kinder.
Ganz besonders lagen ihr immer die Schüler, die im Klassenverband zu ihr kamen, am Herzen. „Frau Bücherei“ – so wurde sie von ihnen genannt und manch einer war der Meinung, sie wohne auch in der Bücherei!
Neben der Bücherei gehört das Interesse von Anke Benn-Ortlieb dem TSV Tutzing. Mit Gundi Ascherl bildet sie den Ältestenrat. Dieser ist ehrenamtlich und „Hüter von Wissen und Tradition“. So soll z.B. endlich die Chronik des TSV weitergeschrieben werden. Auch als Ansprechpartner ist der Anke Benn-Ortlieb für viele Mitglieder (fast jeder 5te Tutzinger ist im TSV Mitglied!) gefragt. Seit über 30 Jahren nimmt sie mit großem Engagement und Spaß weitere ehrenamtliche Aufgaben im TSV wahr. So war sie viele Jahre Leiterin der Schwimmabteilung, 2.Vorsitzende des Hauptvereins und Schriftführerin beim Schwimmverband. Endlich sind alle diese Tätigkeiten ohne Stress möglich.
Nun wünschen wir Anke Benn-Ortlieb alles Gute für ihren Ruhestand und dass Vieles „Endlich“ – ganz nach ihren Vorstellungen und mit viel Freude – möglich wird.
Benn-Ortliebs Lebensmotto, frei nach Karl Valentin, ist:
„Ich freue mich, wenn es regnet, denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch!“

KR

Zurück zu den Wurzeln

Da sitze ich nun beim Nepomuk. Einer meiner Lieblingsplätze in Tutzing. Kurz vor Corona bin ich zurückgekehrt zum Ort meiner Kindheit und Jugend. Kindergarten St. Josef, Volksschule und Neusprachliches Gymnasium. Wobei das Beste an meiner Schulzeit nicht meine Leistungen im Unterricht waren. Wohl aber das, was „nebenher" angeboten wurde: die Theatergruppen. Die Leidenschaft für die darstellende Kunst war jedenfalls schnell entfacht und mit 18 Jahren war ich in München auf der Schauspielschule zu finden. Einmal noch kehrte ich unvorhergesehen auf die Schulbühne zurück, 1988 anlässlich von Millers „Hexenjagd". Mein Freund Joern Hinkel – heute Intendant der bundesweit bekannten Bad Hersfelder Festspiele – hatte die Hauptrolle übernommen und überzeugte mich, die Aufführungen zu retten: Ein Ensemblemitglied hatte hingeschmissen. Ich sprang ein – zum Glück! Denn diejenige, die inzwischen das Schultheater leitete, hieß Marie Luise Goebel. Mit ihr und ihrem Albert verband mich fortan eine herzliche Freundschaft, trotz des Altersunterschieds. 1997 übernahm ich schließlich für zwei Jahre die von Malu gegründete „Junge Bühne Tutzing" – eine intensive Erfahrung, wo wir mit Lust und jugendlicher Energie schließlich Schillers „Carlos" auf die Bühne wuchteten. Um die Jahrtausendwende zog meine Mutter nach über 30 Jahren Tutzing an den Ammersee. Und auch ich fand in Dießen mit meiner Familie zunächst meine neue Heimat.

Alexander Netschajew (bei der Verleihung des Theaterpreis des Bundes) ist wieder dahoam *Foto: Eva Radünzel*

Das Leben führt seine eigene Regie, ich wurde getrenntlebender Papa zweier prächtiger Söhne, das aktive Schauspielertum wich mehr und mehr dem Managerdasein, ich arbeitete an der Pasinger Fabrik, später in Landsberg. Künstlerisch konnte ich mein Profil schärfen, gleichzeitig verteidigte ich meinen Kurs, wenn es sein musste, auch gegenüber Vorgesetzten oder Verantwortlichen aus der Politik. Das blieb nicht ohne Folgen und so kehrte ich 2009 zwischenzeitig nach Tutzing zurück, klopfte mir den Staub aus den Kleidern und lernte meine heutige Frau kennen. Doch bevor wir als Paar zusammenkamen, ging ich als Geschäftsführender Intendant ans „Theater der Altmark", ein Landestheater im Norden Sachsen-Anhalts mit über 70 Festangestellten. Hier lernte ich, für die Kunst einzutreten und doch die Menschen nicht aus dem Auge zu verlieren. Weder diejenigen, die diese Kunst ermöglichen, noch diejenigen, die sie anschauen. Augenhöhe, Empathie, Demut gesellten sich zu Kampfgeist und Beharrlichkeit.

Und wieder schlug das Leben zu – dieses Mal in Form von Heimweh. Nach sechs Jahren Hansestadt Stendal wurde mir klar: Das siebte Jahr wird das letzte werden. Zu sehr zog es mich zurück an den Starnberger See. Meine Lebensgefährtin war mit ihrer Tochter in Tutzing geblieben, hatte Wurzeln geschlagen und war nach einer schwierigen Lebensphase zur Ruhe gekommen, die sie nicht für ein unstetes Künstlerleben aufgeben wollte. Somit beendete ich für viele überraschend mein Engagement und kam dekoriert mit dem Theaterpreis des Bundes zurück zu den Menschen, denen mein Herz gehört.

Dann überraschte uns Corona. Die Theater schlossen ihre Pforten, meine Mutter fing sich das Virus ein und benötigt seitdem Pflege. Und ich lasse sie gemeinsam mit meinem Bruder bis heute damit nicht allein. Beruflich muss ich der Welt nichts mehr bewiesen. Und das Wichtigste: Ich bin gesund, habe eine liebevolle Frau an meiner Seite, meine Söhne wurden erwachsen und gehen ihren Weg, unsere Tochter hat das Abitur gemacht und befindet sich in der Orientierungsphase. Ich bin zurückgekehrt. Mehr noch: Ich bin angekommen. Und bin neugierig. Und freue mich über jede Aktivität, die ich vor Ort einbringen darf. Wie z. B. 2022 bei den Brahmstagen oder mit den „Love Letters" für „Tutzing hilft im Mittelmeer". Und jetzt auch als Mitarbeiter der Tutzinger Nachrichten. Mal schauen, was auf mich zukommt. Und solange ich beim Nepomuk sitzen und die Aussicht genießen kann, weiß ich: „I bin da Sascha und do bin i dahoam."

Autorenbeitrag

Singend ins neue Jahr

Begrüßen das neue Jahr mit Gesang – S. Mössinger und K. Nagel
Foto: privat

Auch in diesem Jahr laden Susanne Mössinger und Klaus Nagel aus Tutzing wieder dazu ein, das neue Jahr singend zu begrüßen. Der Abend ist eine Gelegenheit, Kraft und Zuversicht für das vor uns liegende Jahr zu schöpfen. Bei dem Mitsingkonzert am Sonntag 07. Januar um 17 Uhr in der Christuskirche Tutzing sind auch alle willkommen, die von sich glauben, nicht singen zu können. Der Eintritt ist frei.
Spenden sind willkommen. Informationen: 08158 258280; post@sovielhimmel.de, www.sovielhimmel.de

Sind Sie neu in Tutzing?

Ein herzliches Grüß Gott allen neuen Mitbürgern! Möchten Sie den katholischen Pfarrgemeinderat kennenlernen? Am Samstag, 3. Februar 2024 um 15.00 Uhr sind Sie herzlich dazu eingeladen.
Pfarrer Peter Seidel zeigt Ihnen unsere Pfarrkirche St. Joseph, anschließend lädt der Pfarrgemeinderat Sie ins Roncallihaus zu selbst gebackenem Kuchen und Kaffee ein. Bei diesem gemütlichen Beisammensein stellen sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sich und die Pfarrgemeinde vor.
Vielleicht haben Sie Interesse und schauen vorbei?

Der Pfarrgemeinderat von St. Joseph Tutzing

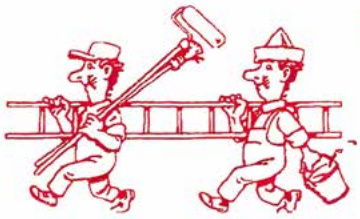
Die weithin sichtbaren Türme der Pfarrkirche St. Joseph laden zum Besuch ein *Fotoquelle: Rita Niedermaier*

Ein grüner Lebensbegleiter ist nicht mehr da

Vielen Tutzingern wird das Herz bluten, wenn sie am Midgardhaus vorbeigehen und sehen, dass die uralte Buche dem Schneechaos vom 2. Dezember zum Opfer gefallen ist. Ich kenne diesen Baum mein Leben lang und habe ihn immer schon geliebt. Seit vielen Jahren habe ich immer im Frühjahr sorgenvoll geschaut, ob er wohl doch wieder austreibt. Denn er war ja schon lange sehr hinfällig. Sein Stamm war marode und ist mit viel Mühe immer wieder unterstützt und saniert worden. Aber jedes Jahr hat „mein" Baum wieder grüne Blättchen bekommen und stand im Sommer in der vollen Pracht seiner Krone da. Und jetzt hat ihm der schwere Schnee auf seinen noch belaubten Ästen den Garaus gemacht. Servus alter Baum- wir werden dich sehr vermissen!

esch

Im Sommer noch in voller Pracht– jetzt vom Schnee gefällt
Foto: esch / Jason Lovett

Reinhard Kefer
Malermeister

82327 Traubing
Andechser Str. 22
☎ 08157/900030
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Ein großes Dankeschön

Als in der Nacht vom 1. auf den 2. Dezember und an diesem Samstag Stunden lang der Schnee über uns hereinbrach, waren sie schnellstmöglich vor Ort: Die Schneeräumer!
Die Räumfahrzeuge stehen in Unterzeismering, d..h. die Fahrer müssen erst einmal dorthin gelangen, um loslegen zu können- mitten in der Nacht bei heftigem Schneefall. Und nicht alle wohnen in der Nähe!
Nach Priorität beginnen sie dann am frühen Morgen gegen 3 Uhr, die Straßen freizuräumen. Dass nicht jede Seitenstraße bis mittags geräumt sein kann, ist wohl jedem klar.
Schauen Sie mal genau hin: wo nicht gut geräumt ist, sieht man oft noch die Reste eines „Parkplatzes". Da muss der Schneeräumer- wenn es überhaupt geht- um geparkte Autos herum fahren und lässt natürlich Schnee zurück. Denn: Wo Autos stehen, kann nicht geräumt werden! Auch das ist klar.
Noch Tage nach dem Schneechaos sieht man die Mitarbeiter des Bauhofes fleißig Schnee wegschaufeln – und baggern, auf LKWs laden und aus den engen Straßen wegfahren.
Also noch mal: ein herzliches Dankeschön im Namen der zufriedenen Tutzinger Bürger- und das sollten in diesem Falle die meisten sein.

esch

Aus der Akademie für Politische Bildung

Künstliche Intelligenz verbessert Gesellschaft?! Technische, ethische und rechtliche Implikationen
Tagung vom 18. bis 19. Januar
Mit der Veröffentlichung von ChatGPT Ende 2022 wurden neueste Entwicklungen Künstlicher Intelligenz (KI) für weite Teile der Gesellschaft unmittelbar und frei zugänglich. Welche neuen Kompetenzen brauchen wir, um die Produkte von KI einschätzen und nutzen zu können? Wie muss KI reguliert werden, um negative Auswirkungen zu begrenzen?
Infos und Anmeldung: www.apb-tutzing.de/p/3-4-24

Boden als Schlüssel zur ökologischen Nachhaltigkeit
Tagung vom 25. bis 26. Januar
Ein entscheidender Punkt im Umgang mit der Klimakrise ist die Nutzung des Bodens. Wie kann die Landwirtschaft trotz steigender Temperaturen die Ernährung der Menschen sichern? Wie lässt sich das mit dem Naturschutz vereinbaren? Und welche technologischen Lösungen könnten die Bodennutzung in Zukunft verändern?
Infos und Anmeldung: www.apb-tutzing.de/p/4-3-24

Beate Winterer
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Community Management

Sonderöffnung im Ortsmuseum Tutzing

ORTSMUSEUM TUTZING

Das Ortsmuseum Tutzing befindet sich eigentlich noch bis zum 08. Februar 2024 in der Winterpause, bevor die neue Sonderausstellung eröffnet wird.
Am Wochenende 13./14. Januar 2024 gibt es jedoch letztmalig noch einmal die Möglichkeit die Sonderausstellung „Walter Becker – Die frühen Jahre" zu besuchen.
An den beiden Tagen ist das Ortsmuseum jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Zudem bietet der Kurator der Ausstellung Andreas Hoelscher an beiden Tagen um 15.00 Uhr Führungen an.
Nutzen Sie die Chance und erfahren Sie mehr über den Maler Walter Becker vor den 1950er-Jahren. Die Ausstellung versucht eine Spurensuche in Gang zu setzen und Becker als Illustrator, Grafiker, Zeichner, Holzschneider und Keramiker neu zu entdecken.

Pressemitteilung Gemeinde

MUSIKFREUNDE TUTZING e. V.
Erstes Konzert im neuen Jahr

Walzer, Polka und mehr – die Capella Musica Dresden
Foto: Claudia Pätzold

Das erste Konzert der MUSIKFREUNDE TUTZING e. V. zum Neuen Jahr am Sonntag, den 28. Januar 2024 um 18.00 Uhr im Musiksaal der Evangelischen Akademie in Tutzing wird ein richtiges „Konzert zum Jahresauftakt" werden. Kein anderer Name steht so für diese Art von Konzerten wie der der Familie Strauß. Walzer und Polka sind dabei die dominierenden musikalischen Formen. Weil aber die musikalische Welt an diesem Wochenende auch den Geburtstag von W. A. Mozart begeht, wird das Programm auch Werke dieses Komponisten enthalten.
Die MUSIKFREUNDE TUTZING e.V. freuen sich besonders, bei diesem Konzert wiederum Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden (Semper Oper) zu Gast zu haben. Es macht richtig neugierig, das Motto ihres Konzertabends: „Von der Elbe zur Enns". Tatsächlich gibt es von Johann Strauß, der öfters in Dresden war, einen Walzer mit dem Titel „An der Elbe", und von Eduard Strauß eine Polka „Unter der Enns". Genießen Sie also einen unterhaltsamen Abend mit der Capella Musica Dresden
Bitte nutzen Sie den wesentlich günstigeren Kartenvorverkauf bei der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70, Tel. 08158/8388). Restkarten gibt es ab 17.15 Uhr an der Abendkasse. Weitere Informationen sowie Kartenreservierungen telefonisch auch bei Ursula Müller (Tel. 08158/3876). Unsere Webseite: www.musikfreunde-tutzing.info

Reiner Ginzel

33 Jahre Bridgeclub Tutzing
– Kartenspielen und Gutes tun

Benefizturnier im Bridgeclub Tutzing *Fotoquelle: G. Meye*

Der Bridgeclub Tutzing konnte sein 30-jähriges Bestehen wegen Corona nicht festlich begehen. Daher nutzten die Mitglieder ihr Weihnachtsturnier, das im Midgardhaus ausgetragen wurde, um diesen 33. Geburtstag gebührend zu feiern. 1990 hatten 19 Bridgebegeisterte die Idee, den 5. Bridgeclub im Landkreis Starnberg zu gründen.
Bridge, was ist das? Heißt es nicht im Englischen Brücke? Genau das bedeutet es: es ist die Brücke zwischen zwei Spielern, die einem wunderbaren Kartenspiel frönen. Kartenspiel klingt nach Glücksspiel – weit gefehlt. Es erfordert logisches, mitunter detektivisches Denken, fördert Geselligkeit und Teamgeist. Bridge ist Denksport, Bridge ist Fitnesstraining fürs Gehirn und das spürt man auch körperlich – nach einem Bridgeturnier hat man immer einen Bärenhunger. Der Club trifft sich jeden Donnerstagnachmittag und jeden 2. Dienstagabend im Roncallihaus, um mit 16 bis 32 Bridgespielern ein Turnier auszutragen. Bridge ist für jede Altersstufe ab etwa zehn Jahren erlernbar. In einigen Nachbarländern wird es sogar als Schulfach oder AG angeboten. Der Deutsche Bridgeverband hat die Aktion „Bridge in der Schule" gestartet, aber solange sich kein Lehrer dafür begeistern kann, ist es schwierig, eine AG oder einen Workshop zu installieren. Viele Menschen beginnen erst im Rentenalter, sich für Bridge zu interessieren – man soll ja fit im Kopf bleiben! Auch dann ist es nicht zu spät, das Schachspiel unter den Kartenspielen zu erlernen. Sie sind neugierig geworden und haben Interesse am Unterricht? Mitte Januar wird ein neuer Anfängerkurs starten. Infos und Anmeldungen bei der 1. Vorsitzenden Eva Wagner 08158/8970 oder bei Gunni Meye 08158/9077523

Gunni Meye

MAXIMILIAN
SPAGERT
Heizung · Sanitär
• Moderne Heiztechnik
• Schöne Bäder
• Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
• Sanierung und Neubau
• Kundendienst und Reparaturen
Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/8308 · max.spagert@t-online.de

gross & klein - tierpraxis
dr. kerstin schwarzer
Modernste Ausstattung
mit Inhouse-Labor
Sprechzeiten
Mo - Mi, Fr. 9.00 - 12.00,15.00 - 18.00 Uhr
Do 17.00 - 20.00, Sa 10.00 - 12.00 Uhr
hauptstraße 68 · 82327 tutzing Tel.08158-9148977
www.grossundklein-tierpraxis.de

Eine schöne neue Tradition

Tutzinger Gilde und Freiwillige Feuerwehr zu Gast bei den Altschützen

Die Gewinner der verschiedenen Besucher von Gilde und Feuerwehr bei den Altschützen *Fotoquelle: Peter E. Westenkirchner*

Zum 1. Gildeschießen trafen sich die Mitglieder der Tutzinger Gilde bei den Altschützen Tutzing in der Schießstätte in der Würmseehalle. Geschossen wurde je eine 10er-Serie auf Ringwertung sowie drei verdecke Schüsse auf die Königsscheibe. Die stolzen Gewinner der vom Vereinsschützenmeister Andreas Weigmann vorbereiteten Preise und Urkunden waren: 3. Platz Helena Müller; 2. Platz Veronika Kräh; 1. Platz Sandra Schotter. Erster Schützenkönig der Gilde wurde Jo Nell.
Die Königsscheibe soll ab jetzt jedes Jahr als Wanderpreis ausgeschossen werden. Im Gespräch zitierte Andreas Weigmann den Staatsminister Dr. Florian Herrmann: „Wenn in Bayern etwas das erste Mal stattfindet ist es Innovation, findet es das zweite Mal statt ist es Tradition!“
Damit begründen die Tutzinger Gilde und die Altschützen also eine schöne neue Tradition.
Der 1. Schützenmeister der Altschützen, Florian Listl, gratulierte allen Teilnehmenden herzlich, versprach eine Fortsetzung im nächsten Jahr und gab seiner Hoffnung Ausdruck, den einen oder die andere vielleicht zum regelmäßigen Sportschießen begeistern zu können. Andreas Weigmann dankte, auch im Namen der 1. Gildemeisterin Carola Falkner und verwies auf die geplante Teilnahme der Gildeschützen an der Sebastiansmesse am 20.01.2024 in St. Joseph.
Drei Tage später kamen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Tutzing und der Jugendfeuerwehr zum siebten Mal zu den Altschützen, um sich mit dem Luftgewehr zu messen.
Zu Beginn erzielten die Jugendlichen folgende Ergebnisse: 3. Platz Alexander Nemeth; 2. Platz Ida Aman; 1. Platz Magdalena Fichtl. Die Blattlwertung der Jugend gewann Ida Aman und wurde auch Jugend-Schützenkönigin.
Bei den Erwachsenen zeigte sich, dass es von Vorteil ist, wenn man das Sportschießen vereinsmäßig betreibt. Das Mitglied der Altschützen – zugleich Feuerwehrmann – Toni Kuisl siegte in der Blattlwertung und belegte in der Ringwertung den hervorragenden dritten Platz. Zweiter Sieger wurde der Organisator der Veranstaltung, Josef „Pino“ Schiffner. Auch er ist bei der Feuerwehr und bei den Altschützen aktiv. Der erste Platz blieb in der Familie Kuisl, er ging an Vater Markus Kuisl.
Der 1. Vorstand des Feuerwehrvereins Boris Wolff ehrte die Gewinner im Königsschießen. Dritter – und damit Breznkönig – wurde Michi Ludwig, Zweiter und Wurschtkönig Robert Knott. Feuerwehr-Schützenkönig 2023 wurde Dominik Sperk. Der 2. Schützenmeister der Altschützen, Wolf Böhnl, hatte die Siegerehrung gewohnt spaßig moderiert.
Beide Veranstaltungen unterstrichen das Altschützen-Motto: „Tradition – Seriöser Sport – Geselligkeit“.

Peter E. Westenkirchner

Das Waldorfkinderhaus

Die neue Jurt von außen und von innen Foto: Waldorf Kinderhaus

Bereits im Jahr 1985 als Elterninitiative gegründet ist der Waldorf-Kindergarten heute eine Institution in Tutzing. Zunächst in der schönen Villa Holzschuh in der Traubinger Straße beheimatet zog die Einrichtung später weiter nach oben zur BRK-Alm an den Ortsrand. Hier bot sich 2015 schließlich die Gelegenheit, mit Unterstützung der Gemeinde ein neues, eigenes Gebäude zu errichten und den eingruppigen Kindergarten um eine Krippengruppe für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren zu erweitern. Seit 2016 bietet das Waldorfkinderhaus auf 370 Quadratmetern Raum für eine Kindergartengruppe mit 25 Kindern, eine Krippengruppe mit zwölf Kindern und seit 2022 rundet eine Waldgruppe mit 15 Kindern das Angebot ab.
Viele fleißige Eltern des Kinderhauses haben unter professioneller Anleitung von Jurtenbauer David Schuster am Bau einer neuen Jurte mitgewirkt – vom Fällen und Entrinden der Fichten über das Zusammennähen der Filzbahnen und dem Verknoten der Scherengitter bis hin zum Aufbau. Es folgen noch Arbeiten an der Terrasse sowie die Begrünung.
Die im September 2022 mit 11 Kindern gestartete Waldgruppe (s.o.) unter der Leitung von Pavlina Mack besuchten 15 Kinder. Mit Inbetriebnahme der neuen Jurte wurde die Waldgruppe auf 18 Kinder erweitert.
Die Kinder der Waldgruppe sind täglich zwei bis drei Stunden an der frischen Luft. Dabei kommen aber auch die klassischen Elemente der Waldorf-Pädagogik wie beispielsweise Aquarell-Malen, Eurythmie und Bienenwachs-Kneten nicht zu kurz. Mit der neuen Jurte steht den Waldkindern, die zuvor in einem großen Tipi und dem Kinderhaus untergebracht waren, ein wunderschöner neuer Raum zur Verfügung.

Fabian Waidacher
Waldorfkindergarten Trägerverein Tutzing e.V.

Move and Spirit – Glaube bewegt

Unterwegs auf unterschiedlichen Glaubenswegen
Fotoquelle: W. Brod

Glaube bringt etwas in Bewegung. Glaube bewegt uns im Herzen. Wer glaubt, ist auf dem Weg.
Wir dachten uns: Einfach mal raus aus der Kirche. Machen wir uns zusammen auf den Weg. Pilgern, aber mal anders.
Seit einigen Jahren gibt es in Tutzing die Möglichkeit, sich mit einer Gruppe von interessierten Menschen gemeinsam in der Natur zu bewegen und dabei den Glauben neu zu entdecken. Ob in der näheren Umgebung von Tutzing, im Alpenvorland oder in den Bergen.
Zusammen konnten wir schon einige Erfahrungen sammeln: ob auf dem Stand Up Paddle Board auf den Spuren des christlichen Ursymbols „Fisch“ am See, bei einer Radltour durch Felder und Wiesen auf der Suche nach Schmetterlingen oder mit treuen Begleitern wie den Alpakas durch das Alpenvorland. Immer wieder konnten wir in der Natur die Kraft der Gemeinschaft spüren und dabei in den Austausch über die Erlebnisse kommen: Was hat die Verwandlung der Raupe zu einem Schmetterling mit einem neuen, „bunten“ Leben mit Christus zu tun? Wünscht sich nicht jeder einen treuen Begleiter mit schützendem Fell und wachen Ohren, die einem zuhören wie ein Alpaka? Auch Schattenwege und Schluchten können gemeinsam überwunden werden, wie im „echten“ Leben. Wenn wir schweigend durch die dunkle Waldschmidtschlucht laufen, über verbindende Brücken gehen und doch das Licht immer wieder zwischen den Bäumen hervor scheint, bewegen wir uns dann nicht über „Hoffnungspfade“?
Gemeinsam halten wir immer wieder inne. Wir werden uns bewusst, was wir in der Natur empfinden. Wir halten die Augen offen, lauschen genauer hin und bewegen uns Schritt für Schritt auf den unterschiedlichsten „Glaubenswegen“.
Möchten Sie gerne mal mit dabei sein? Kommen Sie einfach dazu bzw. melden Sie sich an unter: waltraud.brod@freenet.de
Hier sind die nächsten „Move & Spirit – Termine“ für die kommenden Monate:
So, 21.1.24, 17.00 Uhr, Roncallihaus, Winterliche Fackelwanderung
Fr, 1.3. auf Sa, 2.3.24, Roncallihaus, Hüttenübernachtung auf der Florianshütte in Lengries (Anmeldung erforderlich)
Sa, 27.4.24, 10.00 Uhr, Roncallihaus, Eselwanderung (Anmeldung erforderlich)

Hanna Krause / Waltraud Brod

20 Jahre Vogelmayer – Spaß & Gaudi sind garantiert

Der Heimat-und Trachtenverein Bernried veranstaltet in Bernried das Musik- Kabarett Vogelmayer.
Mit seinem neuen Programm steht der Vogelmayer wieder auf den Bühnen des Freistaats. Dort ist er seit 20 Jahren „DAHOAM“ und fühlt sich sichtlich wohl. Daher präsentiert, der aus Funk und Fernsehen bekannte Künstler aus Niederbayern sein neues Programm. Dieses besticht wieder mit einer unterhaltsamen Mischung aus Gaudi, Gesellschaftskritik und seiner unverkennbaren Liebe zur Heimat und dem Bairischen Dialekt. Eben Kabarett für Hirn, Herz und Humor, wie es seine Fans vom Vogelmayer kennen. Kritiker und Publikum sind sich einig: Er ist eine Rampensau, wie sie im Buche steht, einfach ein bayerisches Original, das man live erleben muss.

Der Vogelmayer mit seinem neuen Programm auf Tour
Fotoquelle: D. Kremser

Die Veranstaltung findet am 13. Januar 2024 um 19.30 Uhr im Bernrieder Sommerkeller statt. Einlass um 18.30 Uhr
Vorverkaufsstellen:
Post und Papier&So in Bernried, Buchhandlung Held und Spielwaren Hoyer in Tutzing, Metzgerei Frey in Seeshaupt
Vorverkauf 20 Euro, Abendkasse 22 Euro

Doris Kremser, 1.Vorstand

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 • www.wm-aw.de
WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Lufthansa City Center
House of Travel
WILLKOMMEN IM
HOUSE OF TRAVEL
WO REISEN RICHTIG BEGINNT
Lernen Sie die neue Heimat der
Starnberger Reise AG in Starnberg und Tutzing kennen.
Erleben Sie ganzheitliche Betreuung, vielseitige, langjährige
Reiseexpertise und individuelle Inspiration für spannende Reiseziele
– alles vereint unter einem Dach!
Tel: 08151 26866-0 | tutzing@houseoftravel.de | houseoftravel.de

Mitglieder von Feuerwehr, BRK und Wasserwacht geehrt

Geehrt für langjähriges Ehrenamt – Männer von Feuerwehr und Wasserwacht *Fotos: Gemeinde*

Bei einer Verleihung im Landratsamt überreichte Landrat Stefan Frey im November 2023 den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr aus Tutzing und Traubing für 25-jährige Dienstzeit an Dominik Sperk, Markus Müller (beide FW Tutzing), Stefan Resch, Johannes Kammermeier (beide FW Traubing) und für eine 40-jährige Dienstzeit an Georg Sigl, Anton Anzic, Andreas Weigmann (alle FW Tutzing), Rudolf Popp, Martin Wild (beide FW Traubing) die Ehrenzeichen für langjähriges ehrenamtliches Engagement. Für eine 25-jährige Dienstzeit bei dem BRK erhielten Maximilian Bäumler und Martin Wrase (beide Wasserwacht Tutzing) die Ehrenzeichen. Jeder weiß, welcher Einsatz hinter diesem langjährigen Ehrenamt steckt. Tutzings Bürgermeisterin Marlene Greinwald sprach im Namen der ganzen Gemeinde ihren Dank und Anerkennung aus.

Pressemitteilung der Gemeinde

ZIMMEREI & SEE-EINBAUTEN
• Neubauten
• Dachgauben
• Balkone
• Dachflächenfenster
• Bootshäuser
• Steganlagen
• Holzdachrinnen
• Holzschindeln
BRENNAUER
www.zimmerei-brennauer.de
82407 Haunshofen · Tel. 08158 / 922436

Das Stimmungsklima bei jungen Leuten

Nicht nur auf neuartige Forderungen schimpfen

Carola hat genaue Vorstellungen vom Jetzt und der Zukunft
Foto: Carola Biller

Carola Biller (21 Jahre)
Im Beruf/Arbeit bringe ich idealerweise meine fachlichen aber auch anderweitigen Kompetenzen zusammen, sodass ein Mehrwert generiert wird. Work-Life Balance ist mir auch wichtig, ich finde es gut, dass das Thema an Bedeutung gewonnen hat. Für mich bedeutet das sowohl räumliche als auch zeitliche Flexibilität, zum Beispiel dass Home-Office möglich ist aber auch flexiblere Arbeitszeiten. Ich möchte nach dem Ende meines Studiums in den Bereich der Naturkatastrophen- und Klimawandel-Modellierung gehen. Das hat eine hohe technische Komponente, daher ist dieses Aufgabenfeld mit der zeitlichen und räumlichen Flexibilität vereinbar. Weil die Modellierungs-Themen aber sehr komplex sind, ist es wichtig, sich mit den Kollegen austauschen zu können. Außerdem ist mir ein Arbeitsverhältnis auf Augenhöhe wichtig, damit man jedes Thema miteinander besprechen kann, aber auch dass das Vertrauensverhältnis stimmt und man Teamprobleme offen ansprechen kann, genauso dass Chancengleichheit gegeben ist. Ich finde es fraglich, ob man eine Studie zu einer einzelnen Generation durchführen kann. Die „Generation Z“ ist so heterogen, die zugeordneten Jahrgänge und Menschen sind so vielfältig, das lässt sich nicht so einfach abbilden. In meinem Umfeld sehe ich auch, dass es viele talentierte und gebildete Mitmenschen aus dieser Generation gibt. Was man meiner Meinung nach schon sagen kann, ist dass meiner Generation die Themen mentale Gesundheit, Work-Life Balance und Flexibilität wichtig sind. Aber ich habe nicht den Eindruck, dass „wir“ keine Lust haben zu arbeiten. Der Fachkräftemangel hat viele Gründe und trifft verschiedene Branchen, manche Berufsbilder beliebter sind als andere. Da sollte man meiner Meinung nach gegensteuern, indem man in der Schule schon gezielter diese Berufe vorstellt, mehr Praktika und Berufsorientierung in der Schule anbietet. Außerdem sollten die Bezahlungen und die Arbeitszeiten fairer sein, sodass die Arbeitsbedingungen insgesamt besser sind. Dass Menschen zu faul sind zum Arbeiten, das gibt es bestimmt – aber ich glaube, das ist ein geringer Prozentsatz und das gibt es in jeder Generation.

Ab einem gewissen Punkt müssen wir umdenken: die 4-Tage Woche wird irgendwann im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und Nutzung von Künstlicher Intelligenz sehr viel greifbarer sein. Im Kleinen kann man dieses Prinzip schon vorab ausprobieren und sich auf die Zukunft vorbereiten. Man sollte nicht nur auf neuartige Forderungen schimpfen, sondern im Einzelfall auch ergründen, wo die aktuellen Problematiken liegen - warum in manchen Berufen die physische und psychische Belastung zu groß ist.

Nachgefragt von AKS

Hier wird das Ehrenamt hochgehalten – Erik Neidhardt mit seinen Mitstreitern der JM *Foto: homepage JM*

Erik Neidhardt (18 Jahre) Vorsitzender der JM Tutzing e.V.
Die heutige Jugend zeichnet sich durch eine Vielzahl von Eigenschaften aus. Sie reicht von Disziplin und Hilfsbereitschaft bis zu einer gewissen Sturheit. Den verbreiteten Glauben an die Antriebslosigkeit der Jugend schätzen wir jedoch so nicht ein.
Trotzdem lässt sich ein deutlicher gesellschaftlicher Wandel beobachten, der von verschiedenen Einflussfaktoren geprägt ist. Dazu zählen die zunehmende Diversität, der technologische Fortschritt, die Globalisierung und andere bedeutende Entwicklungen.
Es fällt vermehrt auf, dass die Aufmerksamkeitsspannen abnehmen und der Respekt schwindet, was teilweise auf die Präsenz sozialer Medien zurückzuführen ist. Die kontinuierliche Reizüberflutung durch Online-Inhalte wie Kurzvideos kann sich negativ auf das mentale Wohlbefinden auswirken. Man beobachtet immer häufiger, dass Jugendliche als Folge schwer aus ihrer Komfortzone gehen wollen und beispielsweise ehrenamtliche Tätigkeiten weniger wertschätzen.

Nachgefragt von UC

Mirzet Zulfic
Maler- und Lackiererbetrieb
Innen- und Außenanstriche
Tapezierarbeiten, Bordüren
Dekorative Putze
Wasserschaden- und Schimmelsanierung
Bodenbeschichtung und Bodenbelagsarbeiten
Traubinger Str. 10 | 82327 Tutzing
Tel. 0173 902 67 53 | mirzet2@hotmail.de

METALLBAU WALTER
• Mast- u. Bootsbeschläge • Edelstahlanfertigungen
• Metallbau • Sonderanfertigungen
Eugen-Friedl-Straße 3
82340 Feldafing
Mobil: 0171/4408394
Telefon: 08157/9995855
Fax: 08157/9995856
Mobil: 0176/24255976
www.gm-walter-metallbau.de

Kandidaten für den Jugendbeirat

Der Jugendbeirat geht in die zweite Runde! Noch bis Ende Januar können alle zwölf bis 23-Jährigen ihre Stimme abgeben. Hier möchten wir die Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen:

Mit viel Engagement und Lust an der politischen Teilhaber – die Kandidaten des Jugendbeirates *Fotoquelle: P. Friedrich*

Anna Chatziiordanidou (18) ist Auszubildende und schon in den letzten zwei Jahren 2. stellv. Vorsitzende des Jugendbeirats gewesen. Nun möchte sie für weitere zwei Jahre kandidieren. Genauso kandidiert die bisher 1. stellv. Vorsitzende und Politik- und Jurastudentin Juliana Gräfin von Brühl-Störlein (20) erneut. Sie möchte sich für eine verstärkte Zusammenarbeit mit den umliegenden Jugendvertretungen einsetzen und die politische Bildung vor Ort voranbringen. Der 21-jährige Schreiner Lukas Dreher möchte neu zum Jugendbeirat dazustoßen. Er ist bisher in Tutzing engagiert in der Feuerwehr und der JM. Auch auf Kreisebene unterstützt er als Vorstandsmitglied den KJR. Einsetzen möchte er sich für die jungen Arbeitnehmer in Tutzing.

Genauso möchte die 16-jährige Schülerin Johanna Fischer ab Januar den Jugendbeirat unterstützen. Paul Friedrich (20) ist Jurastudent und Vorsitzender des Beirats sowie Mitglied der Feuerwehr. Er möchte sich dafür einsetzen, die Städtepartnerschaften zu verjüngen, im Rahmen der Europawahl die politische Bildung stärken und Jugend-Checks für die Entscheidungen des Gemeinderats einführen. Joel Hafner (16) ist Schüler am Gymnasium. Motiviert durch die Ideenwerkstatt „10 für Zukunft" der Akademie für politische Bildung, möchte er sich nun dafür stark machen, dass Tutzing beispielsweise durch Seewärmepumpen Vorreiter im Klimaschutz wird.

Auch der 16-jährige Tobias Hartmann, der ebenso Gymnasialschüler ist, hat sich bei „10 für Zukunft" mit dem Rechtsruck in Europa beschäftigt und möchte nun die Tutzinger Kommunalpolitik mitbeeinflussen. Fabian Möller (20) ist Medizinstudent, war schon Mitglied im Beirat und möchte weiterhin eine Stimme für Tutzings Jugend sein. Auch möchte der Lehramtsstudent Tobias Möller (20) weiterhin die Interessen der Jugend vertreten. Insbesondere möchte er sich für ein Jugendzentrum und eine Renovierung des Skaterplatzes einsetzen.

Yannick Schoening (16) ist Schüler am Gymnasium. Nach dem Absolvieren von „10 für Zukunft" brennt er nun für die Politik bei uns vor Ort! Er möchte sich einbringen für ein Jugendzentrum und mehr kommunalen Klimaschutz. Tim Terbrack (17) Gymnasiast, möchte weiterhin Tutzings Jugendfreundlichkeit stärken.

Weitere Informationen unter: www.jugendbeirat-tutzing.de.

Paul Friedrich

Kickboxer: Titelgewinne bis zuletzt

Die Tutzinger Kickboxer: von einem Sieg zum nächsten
Fotos: Max Würschinger

Im November fand die jährliche bayrische Meisterschaft im Kickboxen in Dorfen statt. Das DBV - Turnier hatte insgesamt 220 Starter in verschiedenen Kategorien. Der KSC Tutzing reiste mit acht Kämpfern an. Samuel Partheymüller konnte seinen Titel erfolgreich gegen zwei Kontrahenten verteidigen und blieb bayrischer Meister in seiner Gewichtsklasse. Die Kämpferin Stefanie Zapletal, die dieses Jahr auch fränkische Meisterin wurde, holte auch die Goldmedaille und ist nun auch bayrische Meisterin im Kickboxen. Die Newcomerin Tara Kleindienst unterlag im Finalkampf nur knapp und wurde bayrische Vizeweltmeistern. Auch Ludwig Schwarz, der jüngste Kämpfer aus Tutzing, wurde zweiter. Pegalia Tzouranaki, die dort ihr Debüt gab, holte Bronze in ihrer Klasse genau wie Joy Holzer. Auf Platz 4 kamen die beiden Newcomer Mario Orsolic und Mohammad Gabol. Beide kämpften das erste mal und zeigten gleich eine gute Leistung. Auch der letzte Kampf für 2023 wurde erfolgreich beendet. Das von der WMAC ausgerichtete Bregenz Open - World Cup. Aus 14 Nationen reisten insgesamt über 1800 Kämpfer an. Das Turnier begann mit der 15 Jährigen Joy Holzer. Joy holte einen Punkt nach dem anderen und bekam den Titel des World Champion in ihrer Gewichtsklasse. Stefanie Zapletal kam Stück für Stück weiter und dem Siegertreppchen immer näher. Im Finalkampf drehte Stefanie noch einmal auf und bekam schließlich den Siegergürtel. Der amtierende bayrische Meister, Samuel Partheymüller, hatte insgesamt sechs Kämpfer in seinem Feld und holte Bronze in der 65 kg Klasse. Das war das letzte Turnier in diesem Jahr und der KSC Tutzing hat den 18.WM-Titel in die Heimat gebracht.

Walter Oswald

KALENDER & KONTAKTE

Wir bitten um Verständnis, dass wir hier nur die Termine aufnehmen können, die auch bei uns gemeldet werden. Sie können dies gerne unter hanspeter.bernsdorf@tutzinger-nachrichten.de bis zum 5. des Vormonats einreichen. Bitte informieren sie sich auch über die aktuellen Veranstaltungen in der Tagespresse oder beim Veranstalter.

Unter der Homepage der Gemeinde Tutzing: www.tutzing.de/leben-in-tutzing/vereine finden Sie eine Übersicht der Tutzinger Vereine. Sollte Ihr Verein dort noch nicht aufgeführt sein, können Sie das bei der Gemeinde beantragen. Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden Sie im Veranstaltungskalender der Gemeinde unter: veranstaltungen.tutzing.de, s. auch: „KulturArt am See". reiherilse@web.de, Tel. 0159/01735570

AKTUELLE TERMINE IM JANUAR

Akademie für Politische Bildung:
Veranstaltungshinweise unter: www.apb-tutzing .de
Altschützen Tutzing:
Normale Schießabende immer Mittwoch, ab 18.00 Uhr, (Training am Dienstag Abend), Schießstätte in der Würmseehalle; 10.1., 11. Schießabend - Nikolausschießen; 17.01., 12. Schießabend; 20.10., Sebastiansmesse in St. Joseph (Samstag 18.00 Uhr), 24.01. 13. Schießabend., 27.01., Damenschießen (Samstag 19.00 Uhr), 31.01., 14. Schießabend. Weitere Informationen unter: www.altschuetzen-tutzing.de
Coachinghouse:
Geh-Meditation am See. Offen für Anfänger. Treffpunkt Dampfersteg, 1. u. 3. Sonntag (07. und 21.01.) um 10.30 Uhr bei jedem Wetter. Anmeldung unter fr.goslich@t-online.de oder 906944.
Evangelische Akademie Tutzing:
Detaillierte Veranstaltungshinweise unter: www.ev-akademie-tutzing.de/veranstaltung
FC Traubing:
GYMNASTK „FIT" 60+, dienstags 9.00 bis 10.00 Uhr, im Saal des Gasthauses „Buttlerhof" Traubing,Renate Adamietz, Tel. 0151/20292756 oder info@traubing.de
Frauentreff:
Do., 11.0. Besuch bei der Ärztin und Malerin Inga Lanzl Treffen: 17.45 Uhr Rathaus Näheres unter: www.frauentreff-tutzing.de
KAB – Ortsverband Tutzing:
Ansprechpartner: Maria Binder, Tel. 08158/3233.
Kath. Frauenbund:
Kontakt: Marianne Hiebl (1. Vorsitzende), Rita Niedermaier (2. Vorsitzende) frauenbund@st-joseph-tutzing.de
Kirchenchor evang.:
Di., 09., 16., 23., 30.01., 19.00 Uhr Probe, Evang Gemeindehaus.
Offene Meditationsgruppe i. d. Tradition von Thich Nhat Hanh:
Mo., 15.1., 19.45 – 21.15 Uhr, „Roncallihaus", Musikzimmer (Eingang vom Drummerweg aus); Kontakt: Susanne Mössinger: 08158/258280, Klaus Wagner: 08151/29500; Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: Mi., 17.01., 14.30 Uhr, „Eine Reise nach Pakistan", Film von Hr. Niembach, „Roncallihaus". Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779
Repaircafè:
Sa., 20.01., 10.00 bis 13.00 Uhr, Repaircafé im „Roncallihaus" (Untergeschoß).
Schützengesellschaft Edelweiß Traubing:
Königschießen im Gasthaus Buttlerhof Fr., 12.01. ab 19.00 Uhr.
Sektion Tutzing des DAV:
Wöchentl. Stammtisch jeden Mi., 18.30 Uhr, Tutzinger Hof.
Seniorenclub Traubing:
Keine Veranstaltungen im Januar. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.
Senioren-Union Tutzing:
Ab Juni: Stammtisch jeden 1. Dienstag um 16.00 Uhr im „Midgardstadl", Januar 2024, Einladung zum jährlichen CSU-Empfang, Datum und politischer Gast noch nicht terminiert. Bitte entnehmen sie dies aus der Tagespresse!
Senioren 65+:
Mo., 08.01., 15.30 Uhr, Gemeinsamer Kinobesuch (KurTheater Tutzing); Do., 11.01., 16.00 Uhr, Freude am Singen; So., 21.01., 11.30 Uhr, „Der besondere Sonntag" – gemeinsames Mittagessen in örtlicher Gastwirtschaft; Mi., 24.01., Wandern in Gemeinschaft.
Tierschutzverein Tutzing u. Umgebung:
Tel. 0173/6746318 Postfach 1153, 82327 Tutzing, s. auch www.tierschutzverein-tutzing.de
Tischlein Deck Dich:
Ausgabe jeden Freitag (außer Feiertagen) von 10.45 bis 12.30 Uhr in der Bräuhausstrasse 3 in Tutzing. Kontakt/Rückfragen: Caroline Krug: Tel. 08158/904646
Trödelladen/Kleiderstube
(im Alten Pfarrsaal der St. Joseph-Kirche, Tutzing):
Öffnungszeiten: Di., Mi., Do. und Sa. von 10.00 bis 13.00 Uhr, sowie Dienstagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr. Bei Rückfragen Tel.: 0151/544 292 85
Tutzing Klimaneutral 2035:
s. www.tutzing-klimaneutral.de
Weltladen Tutzing:
Laden an der Hauptstr. 47, montags geschlossen, Di. bis Fr. vormittags von 10.00 bis 13.00 Uhr, nachmittags von 15.00 bis 18.00 Uhr, samstags vormittags 10.00 bis 13.00 Uhr, oder per E-Mail bestellen@weltladen-tutzing.de

AUSSTELLUNGEN IM JANUAR

Atelier du lac:
(Von-Kühlmann-Str. 5, Tutzing); In ihrem Atelier zeigt die Künstlerin Danielle Vochims ihre neuesten Arbeiten und erzählt über ihre „Upcycling" Technik. Nach Voranmeldung Tel. 0170/6206447 od. daniellemunich@web.de
Akademie für Politische Bildung:
GEDOK-Ausstellung „Changes" in der Akademie: Die diesjährige Ausstellung der Künstlerinnenvereinigung GEDOK in der Akademie für Politische Bildung widmet sich der Veränderung und der Vergänglichkeit. Unter dem Titel „Changes" zeigen 28 Künstlerinnen ihre Werke. Die Ausstellung ist bis Mai 2024 im Erdgeschoss der Akademie für Politische Bildung zu sehen, Mo. bis Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr sowie am Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Buchheim Museum:
Dauerausstellung „DAS BOOT“ seit 31.07.2021; Buchheim. Künstler, Sammler, Alleskönner? Seit 03.12.2022; Musical Swings. Schaukeln Spaß Haben, Träumen, Genießen; Haus Buchheim. Übertragungen, Rekonstruktion der Villa Buchheimm in Feldafing; Leo von König. Liebe, Kunst u. Konventionen 02.12.2023 bis 07.04.2024; Offenes Atelier im Labor der Phantasie, Sa. u. So. 11.00 Uhr, für Kinder ab 6 Jahren, Info: 08158/99700; Öffnungszeiten: Di. bis So. u. an Feiertagen von 10.00 bis 17.00 Uhr, Am Hirschgarten 1, 82347 Bernried, Tel. 08158/997050, www.buchheimmuseum.de/aktuell/2022/buchheim; Presse-Kontakt: Claudia Lamas Cornejo, clc@buchheimmuseum.de; Tel: 08158/99700, www.buchheimmuseum.de
Galerie Starnberger See – Moderne Kunst:
Weylerstr. 6, Garatshausen, Öffnungszeiten: Mi. bis Fr. 15.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr, Tel. 0179/2157718
Ortsmuseum Tutzing
(Graf - Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz):
In den Wintermonaten bis 8. Februar geschlossen. Während dieser Zeit werden für Gruppen noch Sonderführungen/-öffnungen durch den Kurator der Becker-Ausstellung, Andreas Hoelscher, angeboten. Für Anfragen kann man sich per E-Mail an: www.tutzing.de/ortsmuseum oder telefonisch an die Gemeinde Tutzing (Tel. 08158/2502-223, Frau Gollwitzer) und an Andreas Hoelscher (Tel. 01573 3292039) wenden
Rathaus Tutzing:
„Lust auf Neues?“, Malerei – Fotografie, Skulpturen der Künstlergruppe KulturArt am See, Öffnungszeiten des Rathauses, täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr und auch nachmittags, für die Ausstellung bitte klingeln! Führungen dienstags von 11.00 bis 12.00 Uhr, bitte um Anmeldung bei Ilse Reiher 015901735570 Ausstellungsende 18.01.2024

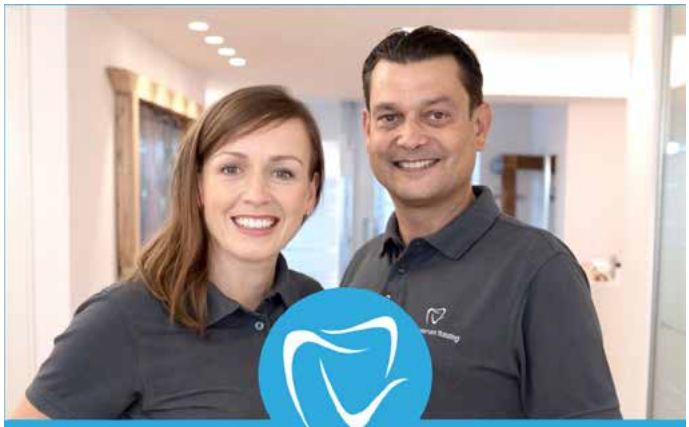
WEINHANDEL

Kräftiger
Sangiovese (rot)
aus Umbrien

statt 8,90 € nur 7,90 €

Greinwaldstraße 11 · 82327 Tutzing · Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr · Sa 9-13 Uhr



Zahnzentrum Tutzing
Dr. Benedikt Buch

Wir und das gesamte Team bedanken uns bei all unseren Patienten für das uns entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr.
Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit.
Ab dem 3. Januar 2024 ist die Praxis wieder wie gewohnt geöffnet.

Zahnzentrum Tutzing – Dr. Benedikt Buch
Lindemannstr. 11 | 2. Stock | 82327 Tutzing
Tel. 08158-6396 | info@zahnzentrumtutzing.de

WWW

Hier
geht's noch weiter:
Unten auf der Startseite unserer Internetpräsenz können Sie nach Herzenslust in der Tutzinger Geschäftswelt herumsurfen und die dortige Vielfalt bestaunen. Denn hier finden Sie die Links zu den Internetseiten unserer Anzeigenkunden. Das öffnet ein Aktualitätsfenster für unsere Inserenten wie für unsere Leser.

Also, klicken, stöbern und staunen:
www.tutzinger-nachrichten.de

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE TUTZING
(Tel. 08158/993333)

Gottesdienste im Januar

Mo 01.01.		Neujahr
	18.00 Uhr	Festgottesdienst
Do 04.01.	10.00 Uhr	Aussendung der Sternsinger
Sa 06.01.		Heilig Drei König
	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit den Sternsingern
So 07.01.		Festtag der Taufe Jesu
	08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Do 11.01.	19.00 Uhr	Abendmesse
Sa 13.01.	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse
So 14.01.		2. Sonntag im Jahreskreis
	08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst und Kinderkirche
Mi 17.01.	09.00 Uhr	Heilige Messe
Do 18.01.	19.00 Uhr	Abendmesse
Sa 20.01.		3. Sonntag im Jahreskreis
	09.00 Uhr	Heilige Messe in Diemendorf
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Mi 24.01.	09.00 Uhr	Heilige Messe
Do 25.01.	19.00 Uhr	Abendmesse
Sa 27.01.	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse
So 28.01.		4. Sonntag im Jahreskreis
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst und Kinderkirche

In der Regel finden folgende zusätzliche Gottesdienste und Gebet wöchentlich in St. Joseph statt:

Dienstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Donnerstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Samstag	17.30 Uhr	Rosenkranz

(Änderungen sind möglich – bitte entnehmen Sie diese dem Kirchenanzeiger, der 14-tägig erscheint)

Veranstaltungen der Pfarrgemeinde St. Joseph

So 21.01.	17.00 Uhr	Move & Spirit: Winterliche Fackelwanderung
So 03.02.	15.00 Uhr	Begrüßungstreffen für Neuzugezogene, Roncallihaus

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing/Bernried

Mi 24.01.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Evang. Gemeindehaus Tutzing
Sa 27.01.	10.00 Uhr	Seminar „Begegnungsräume", Evang. Gemeindehaus Tutzing
Mo 29.01.	18.00 Uhr	Lichterkette – Tutzing setzt ein Zeichen, Vor dem Rathaus
Mo 15., 22., 29.01.	16.00 Uhr	Sprachcafé, Evang. Gemeindehaus Tutzing
Di 9., 16., 23., 30.01.	19.00 Uhr	Kirchenchor (Probe), Evang. Gemeindehaus Tutzing (Leitung: Ulrich Graf von Brühl-Störlein)

„Ist Dreikönig hell und klar,
gibt's viel Wein in diesem Jahr.
Ist bis Dreikönig kein Winter,
folgt keiner mehr dahinter."

Quelle: wetter.de/bauernregeln

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING
(Tel. 08157/1258)

Gottesdienste im Januar

Montag	01.01.24	18.00 Uhr	Zentraler Festgottesdienst in Pöcking für die Pfarreiengemeinschaft Musik. Gestaltung: Geige und Orgel
Mittwoch	03.01.24	09.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	05.01.24	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Samstag	06.01.24	10.15 Uhr	Hl. Messe, Aussendung d. Sternsinger
Sonntag	07.01.24	10.15 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	10.01.24	09.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	12.01.24	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sonntag	14.01.24	10.15 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	17.01.24	09.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	19.01.24	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sonntag	21.01.24	10.15 Uhr	Wortgottesdienst
Mittwoch	24.01.24	09.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	26.01.24	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sonntag	28.01.24	10.15 Uhr	Sebastiansmesse d. Schützen Traubing
Sonntag		10.15 Uhr	Kindergottesdienst in Pöcking St. Pius
Mittwoch	31.01.24	09.00 Uhr	Hl. Messe

Bitte beachten Sie auch unseren Gottesdienstanzeiger, der 14-tägig erscheint oder informieren Sie sich über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft Pöcking. www.pg-poecking.de.

EVANGELISCHE KIRCHE
(Tel. 08158/8005)

Gottesdienste im Januar

Do 04.01.	19.30 Uhr	Friedensgebet, Christuskirche Tutzing
So 07.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrer i. R. Martin Valeske)
	17.00 Uhr	Singend ins Neue Jahr 2024, Christuskirche Tutzing (Susanne Mössinger)
Do 11.01.	19.30 Uhr	Friedensgebet, Christuskirche Tutzing
Fr 12.01.	19.30 Uhr	Abendgebet mit Liedern aus Taizé, Christuskirche Tutzing (Peter Grampp und Bianca Schröder)
So 14.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing Diakon Ralf Tikwe
Mi 17.01.	15.30 Uhr	Gottesdienst- Altenheim Garatshausen, Altenheim Garatshausen Feldafing (Garatshausen)
Do 18.01.	19.30 Uhr	Friedensgebet, Christuskirche Tutzing
So 21.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing Pfarrerin Beate Frankenberger
Do 25.01.	19.30 Uhr	Friedensgebet, Christuskirche Tutzing
So 28.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche „KUNTERBUNT", Christuskirche Tutzing Pfarrerin Christiane Döring
Mi 31.01.	19.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst Bernried, Klosterkapelle Bernried

Der Tratzinger

Der Tratzinger und der Spezl gehen an einem grauen, verschneiten Tag an der Brahmspromenade entlang. Sie freuen sich, dass man trotz dem vielen Schnee gut gehen kann und wenn es nur Trampelpfade sind. Aber wie sie da ans Eck Richtung Spielplatz kommen, bleiben beide abrupt stehen. Ja, was ist denn das? Man sieht von Weitem einen großen, schneefreien Fleck auf Weg und sogar Wiese. „Wer wohnt denn do, dass der a Sonder-Schnee-Ramma kriagt?“ fragt der Spezl. „I woaß ned, aba des miass ma uns oschaugn!“ antwortet der Tratzinger. Schnellen Schrittes nähern sich die zwei der ominösen Stelle und stutzen: Da ist gar nicht geräumt, da läuft unter einer Hecke literweise Wasser raus: erst über den Gehweg, dann über die Wiese und dann – vielleicht – in den See. Wenn es sich nicht vorher in Glatteis auf dem Weg und einer Schlittschuhbahn oder Matsch auf der Wiese verwandelt hat. Der Spezl ist ganz aufgeregt: „Wos dean ma denn etzat? Des is bestimmt a Wassarohrbruch! Des miass ma melden!“ Auch der Tratzinger ist ja ein verantwortungsvoller Bürger und überlegt, wen man da am besten informiert. Die Feuerwehr? Die Gemeinde? Den Hausbesitzer? Und da hat doch der Spezl glatt eine gute Idee: Das Wasserwerk! Gesagt getan. Er wählt die Nummer, die er im Internet gefunden hat und tatsächlich meldet sich auch wer, trotz Wochenende. „Sie, do am See, an da Brahmspromenad, da lafft Wasser…..“ Bevor er jedoch weiter ausholen kann, sagt die Stimme am anderen Ende freundlich: „Des wiss ma scho! Do pumpt oana ob.“ Der Spezl ist so verblüfft, dass er gleich auflegt. „Hauptsach, de wissen´s scho.“ sagt er etwas verwirrt zum Tratzinger als sie vorsichtig über die Wasserlache weitergehen.

Kaminkehrermeisterin und Glücksbringerin Sylvia Baumgartner

Ein gutes neues Jahr, viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit in 2024 auf unserem Weg durch das Tutzinger Jahr hindurch wünschen Ihnen

Ihre Tutzinger Nachrichten

Foto: privat

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
41. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) und Chefredaktion Elke Schmitz
redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Anne Berlinger (AB), Hans-Peter Bernsdorf (HB), Ursula Cammerer (UC), Bernhard Goderbauer (BeG), Bettina Goderbauer (BG), Walter Kohn (WK), Elisabeth Kolossa (EK), Ulrike Lovett (UL), Heinz Klaus Mertes (HKM), Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Elke Schmitz (esch), Klementine Rehm (KR), Annkathrin Stich (AKS)

redaktion@tutzinger-nachrichten.de
(Postanschrift wie Verlag)

Online-Redaktion: Anita Piesch

Anzeigen: Roland Fritsche
Hartweg 1a, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tutzinger-nachrichten.de
Es gilt Preisliste Nr. 4 /2018

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult Heinz Klaus Mertes
Traubinger Straße 59, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
ESTA DRUCK GmbH, Am Hundert 7, 82386 Huglfing
Tel. 08802/91383-0, info@esta-druck.de, www.esta-druck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing – Auflage: 6.250 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten.

Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

DIESES JAHR WIRD

alles anders.

Das Jahr beginnt oft mit Vorsätzen – mehr Sport, gesündere Ernährung. Doch zwischen gutem Vorsatz und Realität liegen oft Welten. Der Schlüssel liegt im Handeln. Jeder kleine Schritt zählt.

Lassen Sie uns gemeinsam auf Ihre Gesundheitsreise gehen. Wir freuen uns auf Sie.

STARTKLAR FÜR DAS NEUE JAHR.

Ihr Partner für Gesundheit, Figur und Fitness

Life competence

Gesundheit • Figur • Fitness

Midgardstraße 8A • 82327 Tutzing • Tel. 08158 - 3622 • www.life-competence.info

GLOBAL VILLAGE.

UP ZU LOBSTER.

Lobster ist wie Tutzing. In der Region verankert, aber nicht provinziell. Mit Begeisterung für die große, weite Welt. Im Rahmen unserer fortschreitenden Internationalisierung freuen wir uns deshalb über Bewerber:innen mit Auslandserfahrung, guten Englischkenntnissen und Spaß an ihrer persönlichen Weiterentwicklung ins Globale. Verstärkung suchen wir in folgenden Bereichen:

- ENTWICKLUNG
- HR INTERNATIONAL
- SALES
- MARKETING
- PROJEKTMANAGEMENT
- AUFTRAGSMANAGEMENT
- BUCHHALTUNG
- TECHNISCHE KUNDENBETREUUNG

Reinklicken. Informieren. Bewerben.
www.lobster-world.com/karriere

Ihr Weg zu uns:
hr@lobster.de

Lobster

Let IT flow